

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schließung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 999 - 10.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 300 Milliarden M., in den Ausgabenstellen: 300 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Bezugspreis: Einzelne Ausgaben 300 Milliarden M., auswärtsige Ausgaben 300 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für die einseitige Kolonialpolitik oder deren Raum. — Alle Zeitungen sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 241.

Freitag, 17. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Der Lösung entgegen.

Die in dem geheimnisvollen Halbdunkel der Fraktionszimmer und Parlamentskorridore geführten Verhandlungen über die Regierungsumbildung haben zu keinem Ergebnis geführt und sind nun endlich als aussichtslos abgebrochen worden. Es hat sich gezeigt, daß dieses Milieu sich zwar ausgezeichnet zu allerlei taktischen Kunstgriffen eignet, aber nicht zur Herbeiführung einer klaren politischen Lage, wie sie im Interesse des Staates wie auch des Parlaments selbst erforderlich ist. Damit hat sich als richtig erwiesen, daß die Entscheidung in voller Öffentlichkeit vor dem Plenum des Reichstags gesucht werden muß. Ob die Reichsregierung allerdings diesen Weg gehen wird, ist noch nicht entschieden.

Das bisherige Ergebnis der Verhandlungen ist, daß der Bürgerblock nunmehr endgültig begraben ist. Die Reichstagsfraktion der Deutschen demokratischen Partei hat in ihrer Sitzung am Mittwoch den Beschluß gefaßt, daß sie die Verantwortung dafür nicht zu übernehmen vermöge. Schließlich handelt es sich im Grunde genommen um die Frage, ob man zu den Deutschnationalen das Vertrauen haben könne, daß sie aufrichtig und ohne Vorbehalt an der Weiterführung der bisherigen Politik mitarbeiten würden, wenn sie erst die Macht in der Hand haben. Die Demokraten konnten zu den Deutschnationalen nach deren ganzer Vergangenheit dieses Vertrauen nicht haben. Man kann von den Deutschnationalen nicht erwarten, daß sie jetzt plötzlich eine Politik ehrlich und aus Überzeugung mitmachen, die sie bisher mit größter Erbitterung bekämpft haben. Damit würde man ihnen unterstellen, daß sie früher lediglich aus Oppositionslust und Demagogie das Gegenteil von dem gepredigt hätten, was sie in ihrem tiefsten Innern für richtig halten. Die frühere Politik der Deutschnationalen entsprach so sehr ihrem wirklichen Wesen, sie war so offenbar der natürliche Ausfluß ihrer ganzen geistigen Verfassung, daß man nicht annehmen kann, daß sie eine wesentlich andere Politik treiben werden, wenn sie einmal an der Macht sind. Gewiß darf man glauben, daß einige besonnene Elemente der Deutschnationalen lernen würden, den gegebenen Tatsachen Rechnung zu tragen, aber es ist doch sehr zweifelhaft, ob es selbst diesen staatsmännlich und realpolitisch veranlagten Persönlichkeiten in dem erforderlichen Maße gelingen würde, sich so umzustellen, wie es die politische Lage Deutschlands in der Gegenwart verlangt. Sicher aber ist, daß die große Mehrheit der Partei, die aus ehrlicher Überzeugung an den bisher gepriesenen Idealen festhält, sehr schnell einen scharfen Druck auf die Vertreter der Partei in der Regierung ausgeübt hätte, um das Staatsruder nach rechts zu lenken. Daß diese Beschränkungen nicht aus der hohlen Hand geschöpft sind, zeigt die Tatsache, daß zwei der bedeutendsten Persönlichkeiten aus der deutschnationalen Publizistik: der Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung“, Feder, und der außenpolitische Mitarbeiter der „Kreuzzeitung“, Professor Höck, von ihren Posten entfernt worden sind, weil sie dem Eisenbahngesetz zugestimmt und damit die Durchführung des Dawes-Planes ermöglicht haben. Es ist doch nun einmal nicht zu verkennen, daß das reaktionäre osteilische Kuckertum in der Deutschnationalen Volkspartei in der letzten Zeit die Macht in immer stärkerem Maße an sich gerissen hat. Was man von diesen Leuten zu erwarten hat, das braucht wirklich nicht näher ausgeführt zu werden.

Die demokratische Reichstagsfraktion stand also vor der Frage, ob sie in eine Koalition eintreten sollte, in der das Übergewicht vollständig auf der deutschnationalen Seite lag. Mit ihren 27 Reichstagsmandatären und dem einen oder zwei Ministern, die man ihr vielleicht zugebilligt hätte, wäre sie nicht in der Lage gewesen, irgendeinen merklichen Einfluß auf die Entscheidungen einer Bürgerblockregierung auszuüben. Wohl aber hätte sie vor dem ganzen Volk die Verantwortung für die dann eingeschlagene Politik mit übernehmen müssen. Das ist eine Zumutung, die man ihr in allem Ernst kaum stellen konnte. Daß man sie trotzdem so eifrig umworben hat, gehört zu den Wertwürdigkeiten unserer politischen Lage und ist um so auffällender, als der Bürgerblock vom Zentrum bis zu den Deutschnationalen auch ohne die Demokraten im Reichstag über eine Mehrheit verfügt hätte.

Die Zentrumsfraktion hat ihre Weigerung, sich an einer Regierung des Bürgerblocks ohne die Demokraten zu beteiligen, mit der Ablehnung des Bürgerblocks durch die Demokraten begründet. Wir glauben jedoch, daß dies nicht der einzige und durchschlagende Grund für den entscheidenden Beschluß des Zentrums gewesen ist. Wahrscheinlich dürfte wohl eher die Rücksicht auf die Gesetzmäßigkeit der Partei gewesen sein, die in Frage stand, wenn die Zentrumsfraktion eine Rechtsabwendung unternommen hätte. Die Lösung der Regierungsfrage ist nunmehr, da die Verhandlungen zwischen den Par-

teien ergebnislos geblieben sind, wieder auf den einzig der Verfassung entsprechenden Weg geleitet worden. Der Reichkanzler selbst hat die Entscheidung in der Hand, sich seine Mitarbeiter neu zu wählen, wenn sich ihm die bisherigen, etwa durch Austritt der völksparteilichen Minister, versagen!

Die Zentrums-Entscheidung.

Berlin, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Entscheidung der Zentrumsfraktion, mit der die Krise auf den Höhepunkt geführt worden ist, und die nach einer parteiamtlichen Mitteilung einstimmig angenommen wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Die Zentrumsfraktion des Reichstags sieht ihre getreu ihren Grundsätzen der christlichen Volksgemeinschaft, des wirtschaftlichen und politischen Ausgleiches mit aller Hingabe und höchstem Verantwortungsbewußtsein vorgenommenen Bemühungen gescheitert, eine nach dem parlamentarischen Kräfteverhältnis bestands- und arbeitsfähige Regierung zu bilden. Ihr großes und erstes Ziel, eine Regierung auf breiter Grundlage der Volksgemeinschaft zu schaffen, ist zu ihrem tiefsten Bedauern nicht erreicht worden. Auch die daraufhin aus Gründen der Außenpolitik und im Interesse des besetzten Gebietes von der Fraktion erstrebte Beibehaltung der bisherigen Regierung war nicht durchzuführen. Ebenso scheiterten weitere Versuche, die Regierung in tragfähiger Form nach rechts zu erweitern. Die Zentrumsfraktion ersucht daher den Reichkanzler, dem sie ihr volles Vertrauen ausdrückt, kein Mittel unversucht zu lassen und im äußersten Notfall an das politische Urteil des Volkes zu appellieren, um eine tragfähige Regierung zu schaffen, die instande und gewillt ist,

1. die bewährte Linie der durch den Reichkanzler getragenen Außenpolitik zu sichern,
2. die Aufgabe der sozialen Versöhnung und des wirtschaftlichen Friedens weiter durchzuführen und
3. die christlichen Kulturgüter zu schützen und zur Entfaltung zu bringen.

Die demokratische Fraktion hält an ihrer Stellungnahme fest.

Berlin, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Reichstagsfraktion hielt am Donnerstagnachmittag eine kurze Sitzung ab. Dabei kam zum Ausdruck, daß die Fraktion es nicht für notwendig erachte, noch weitere Erklärungen abzugeben. Sie habe ihre Stellungnahme unabweisend dargelegt und halte daran fest.

Das Ergebnis des Kabinettsrats.

Berlin, 16. Okt. Über die heute abend stattgefundene Kabinettsitzung, die von fünf bis halb acht Uhr dauerte, wurde eine amtliche Bekanntmachung herausgegeben, die lediglich besagt, daß das Kabinett sich mit der durch die Stellung der Reichstagsfraktion geschaffenen Lage befaßt habe und daß diese Besprechungen morgen fortgesetzt werden.

Ein Kabinett der Persönlichkeiten?

Berlin, 17. Okt. In den Berichten der Blätter über den Stand der Regierungsbildung taucht jetzt der Begriff des Kabinetts der Persönlichkeiten auf. Der „B. V. M.“ will sogar wissen, daß man sich in den deutschen Kabinettsbesprechungen mit diesem Gedanken beschäftigt habe. Während das genannte Blatt annimmt, daß in den Kreisen der Reichstagsabgeordneten, insbesondere bei den Deutschnationalen, sich keine größeren Schwärmerien gegen die Bildung eines solchen Ministeriums unter der Kanzlerschaft von Marx erheben würden, erklärt das „B. V. M.“, daß eine derartige Lösung keinen Anklang im Reichstag gefunden habe.

Ein deutsches Weißbuch über die Londoner Konferenz.

Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, beabsichtigt die Reichsregierung, die Verhandlungen der Londoner Konferenz in der Art eines Weißbuchs zu veröffentlichen. Sie folgt dem Vorgehen der englischen Regierung, die bereits ein entsprechendes Weißbuch veröffentlicht hat. Inhaltlich werden die beiden Dokumente wohl keine Verschiedenheit aufweisen.

Eine Abschiedsparade für General Degoutte.

Düsseldorf, 16. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die französische Besatzung veranlaßte heute nachmittag um 2 Uhr auf dem Hindenburgwall eine große Abschiedsparade für den scheidenden General Degoutte.

de Margerie bleibt vorläufig in Berlin.

Paris, 17. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Wie das „Echo de Paris“ meldet, wird der französische Botschafter de Margerie vorläufig auf seinem Posten in Berlin bleiben, über die Nachfolgerschaft von Barere in Rom ist noch nichts bekannt.

Die Krise als Dauerzustand.

as. Berlin, 17. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Krise wird nun mit der Zeit zum Dauerzustand. Auch der gestrige Tag hat seiner Entscheidung gebracht und noch immer ist für

Kombinationen und Vermutungen

Raum genug. Immer noch gibt es dabei Leute, die auf Reichstagsauflösung tippen und darauf verweisen, daß sich die Volkspartei in einem Maße festgelegt und den Deutschnationalen gegenüber verpflichtet habe, daß es ihr unmöglich sei, jetzt zurückzuziehen. Man verweist darauf, daß der gestrige Beschluß des Zentrums schon verdächtig nach Wahlaufruf klingt und man erklärt, daß es einen anderen Ausweg überhaupt nicht mehr gibt. Auf der anderen Seite ist aber zweifellos die Keigung, neu wählen zu provozieren, bei keiner Partei groß. Man fragt sich, mit welcher Parole man denn eigentlich wählen will, ganz abgesehen davon, daß außer der Wahlparole auch noch das Geld fehlt. Andere Leute kombinieren denn auch, daß der Kanzler doch, wie es dem parlamentarischen System entsprechen würde,

die offene Feldschlacht

wagt, d. h. daß der Kanzler vor den Reichstag tritt. Das würde freilich voraussetzen, daß die Volkspartei ihre Minister noch nicht aus der Koalition zurückzieht. Da sie andererseits auch nicht gut gegen ihre eigenen Minister stimmen kann, müßte sie im Parlament der Regierung das Vertrauen bekunden und das Kabinett könnte so, wenn auch wohl nur dank der abgelehnten Mißtrauensanträge, sein Leben weiter fristen, bis zu der nächsten, der 15. Krise.

Schließlich sei noch die Lesart erwähnt, die das bei jeder Krise auftauchende Kabinett der Köpfe lebendig macht, wobei man sich nur noch nicht ganz klar darüber ist, ob

Herr Marx oder Herr Stegerwald

dieses Kabinett bilden soll. Im wesentlichen würden diese Bemühungen wohl darauf hinauslaufen, daß das jetzige Kabinett nach dem Ausscheiden der Demokraten durch einige deutschnationale Fachminister ergänzt wird, ein Verfahren, gegen das bereits in einem früheren Stadium von deutschnationaler Seite protestiert worden ist.

Alles das sind aber lediglich Kombinationen, die zeigen mögen, wie verworren die Lage noch immer ist und wie sie sich in den verschiedenen Köpfen malt. Für besonders bedenklich halten wir dabei den immer wieder auftauchenden Gedanken,

den Reichstag nach Hause zu schicken, ohne ihn noch einmal einzuberufen.

Wenn man sich dabei auf Bismarck beruft, so ist das aus mancherlei Gründen abwegig. Selbst wenn die letzte Sitzung dieses Reichstags in kommunikativen und völkischen Ständeszenen unterging, so wäre das immer noch nicht so entwürdigend, als wenn der Reichstag einfach ohne weiteres nach Hause geschickt wird. Daß dieser Gedanke, dessen Durchführung das Parlament um den letzten Rest des Ansehens bringen würde, überhaupt erörtert werden kann, liegt daran, daß man immer wieder übersehen hat, daß der Kanzler dem Reichstag verantwortlich ist und nicht einer Gruppe von Fraktionen und ferner, daß man bisher bei allen Krisen den Fraktionen viel zu viel Raum überlassen hat. Freilich scheint man sich auch im Kabinett nicht einig darüber werden zu können, was nun eigentlich geschehen soll. Das Kabinett hat gestern wohl beraten, aber es hat, getreu den Vorbildern, die die Fraktionen geben,

keinen bindenden Beschluß

gefaßt, sondern sich zunächst einmal auf heute vertagt. Unter solchen Umständen wurde naturgemäß auch die für gestern anberaumte Parteiführerbesprechung beim Kanzler abgesagt und auch die Deutsche Volkspartei vertagte sich auf heute nachmittag. So werden also auch heute die Verhandlungen den ganzen Tag über weitergehen und nur unverbesserliche Optimisten können meinen, daß nun heute schon die Entscheidung fallen wird. Das Spiel ist so reizvoll, daß gar nicht einzusehen ist, warum der dritten Krisenwoche nicht noch eine vierte folgen soll.

Die „Zeit“, das Hauptorgan der Deutschen Volkspartei, behauptete gestern, daß die demokratische Fraktion ihrem gegen die Erweiterung der Koalition nach rechts gerichteten Beschluß nachträglich

eine möglichst milde Bedeutung

zu geben versucht habe. Auf eine Anfrage hat der demokratische Parteiführer Koch dem „Tagblatt“ daraufhin folgendes erklärt: „Die Behauptung der „Zeit“ ist völlig unrichtig und wenig geeignet, einem lokalen Verkehr zwischen den Parteien zu dienen. In der demokratischen Fraktion war von vornherein die

Auffassung vorherrschend, daß es gegen die parlamentarischen Sitten aller Länder ist, ein Kabinett zu Fall zu bringen, ehe ihm eine falsche Politik nachgewiesen werden kann, und daß in einer Zeit, wo die Außenpolitik vorherrscht, der Reichskanzler Dr. Marx, auch an der Spitze eines neuen Kabinetts zunächst das Vertrauen verdient, die Außenpolitik im bisherigen Sinne fortsetzen zu wollen. Struppellose Meinungsäußerungen haben der Demokratischen Partei von jeher ferngelegen. Dementsprechend ist auch dem Reichskanzler gegenüber, als er über die Beschlüsse der Fraktion unterrichtet sein wollte, mitgeteilt worden, daß die Fraktion seiner Außenpolitik zunächst Vertrauen schenkt und eine innerpolitische Krise mit Rücksicht auf das Vorherrschende der Außenpolitik herauszubekämpfen keine Veranlassung haben werde, sich im übrigen aber freie Hand vorbehalte. Die Demokraten würden im Gegensatz zur bisherigen Rechtsfronde eine verantwortungsbewußte Opposition treiben!

Die deutsche Anleihe.

Der Erfolg der deutschen Anleihe ist so groß, daß er selbst die kühnsten Erwartungen übersteigt. Das reze Interesse, das die Anleihe schon Wochen vor ihrer Auslieferung den Kapitalisten besonders in den Vereinigten Staaten und Großbritannien fand, sowie die gewaltige Zahl der Voranmeldungen ließen bereits erkennen, daß die Auflegung selbst nur eine Formalie, die sich in wenigen Stunden erledigen würde. Auf eine so überraschende Höhe der Uberschreitungen aber hätte man doch nicht rechnen können. Noch liegen die zahlenmäßigen Resultate nicht genau vor, aber selbst wenn man die geringsten Angaben zugrunde legt und alle spekulativen Zeichnungen mit in Betracht zieht, darf man annehmen, daß Amerika seine Anteile dreimal überzeichnet hat, und daß selbst in Frankreich weit mehr als der geforderte Betrag zusammenkommt, was auch für Belgien gilt. Eine Reihe günstiger Faktoren haben zur Erreichung dieses Resultats mitgewirkt; der bedeutendste unter ihnen ist das Vertrauen auf den finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufstieg Deutschlands und auf die Bereitwilligkeit dieses Staates, die eingegangenen Verpflichtungen auch aufrichtig zu erfüllen. Dadurch ist die internationale Anleihe Deutschlands eine der sichersten Anlagewerte der Welt geworden, denn an der Verwirklichung jener Voraussetzungen ist nicht zu zweifeln. Es muß anerkannt werden, daß in England wie in Amerika auch ein guter Teil der Presseorgane, die noch vor kurzem Deutschland wenig günstig waren, der Anleihe keine Steine in den Weg gelegt, sie vielmehr gefördert haben. Das ist erfreulich, selbst wenn diese Haltung nur mit Rücksicht auf die hier vorliegenden Verdienstmöglichkeiten des englischen und amerikanischen Kapitals eingegangen sein sollte.

Ein starkes Geschäft an der New Yorker Börse.

New York, 16. Okt. (Funknachricht.) Nach Schätzungen dürften die Zeichner auf die deutsche Anleihe nur ungefähr 20 Prozent des geschätzten Betrages erhalten. An der Börse entwickelte sich wiederum starkes Geschäft in den Bonds der Anleihe. Der umgesetzte Betrag wird mit 5 000 000 angegeben. Sie erreichten einen neuen Höchststand von 95, gingen auf Realisierungen auf 94 1/2 zurück, um dann erneut auf 95 anzukommen; die niedrigste Notiz stellte sich auf 94 1/2. Auch gegen Schluss verbarzte die Anleihe auf diesem Stande.

Der französische Anteil.

Paris, 17. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das „Journal“ berichtet heute, daß die Bank von Frankreich jetzt schon zahlreiche Anfragen wegen der Zeichnung der deutschen Anleihe nicht nur aus Frankreich, sondern auch aus dem Ausland erhalten hat. So sei es z. B. den englischen Versicherungsgesellschaften vollkommen gleichgültig, daß die Anleihebestände nicht vor Ablauf von zwei Jahren von London gebahnt werden. Sie bemühen sich im Gegenteil, Obligationen in Pfundwährung zu erhalten und sie in Paris aufzubewahren, bis diese Obligationen an der Pariser Börse gehandelt werden.

Der Umfang der Dortmunder Räumungsjone.

Dortmund, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Zur Räumung der Dortmunder Zone durch die Franzosen erfahren wir von zuständiger Stelle, daß sich die Räumungsjone bis zum Schnittpunkt und der nördlichen Grenze des Landkreises Hagen und dieser folgend bis zur Ruhr erstreckt. Lütgen-Dortmund wird erst nach einiger Zeit geräumt werden. Dagegen bleiben die im Landkreis Hagen liegenden Städte Herdecke und Wetter auch weiterhin besetzt.

Die Übergabe der Eisenbahnen im Dortmunder Bezirk.

Dortmund, 16. Okt. Hier fand heute eine Konferenz zwischen den Vertretern der Reichsbahndirektion Hagen und der Regiedirektion Essen zwecks Regelung der Eisenbahnfragen in der Dortmunder Zone nach Abzug der Belagung aus Dortmund statt. Nach den von dem Organisationskomitee gegebenen Richtlinien wird nunmehr am 19. Oktober nur die Strecke Dortmund-Hauptbahnhof-Lünen-Nord mit den Bahnhöfen Dortmund-Hauptbahnhof, Dortmund-Eving, Herne, Linen-Hauptbahnhof, Linen-Nord der Reichsbahn übergeben. Die Reichsbahn führt zwar den Betrieb dieser Strecke, aber gemäß der oben erwähnten Richtlinien nach den Vorschriften und Tarifen der Regie. Die Frankfurter Linie der Eisenbahngehöhen auf dieser Strecke bleibt bestehen. Das betreffende Personal wird in Marxlohnung bezahlt. Die bisherigen Tarifübergänge im Personen- und Güterverkehr müssen hiernach bis zum 6. November, dem Tage der Gesamtübergabe der Regie, in der bisherigen Weise bestehen bleiben. Es muß daher wie bisher bis zum 16. November die Neuabfertigung im Personen-, Gepäck- bzw. Güterverkehr stattfinden in Linen-Nord, Linen-Süd, Linen-Hauptbahnhof, Scharnhorst, Dortmund-Hauptbahnhof, Dortmund-Ost, Dortmund-Süd, Hörle, Löttringhausen. Die anderen Dortmunder Bahnhöfe: Dortmund-Eving, Dortmund-Berthelshof, Dortmund-Hafen, Dortmund-Lindenhorst, Huderde-Süd und Nord, Dortmund-Dortfeld und Dortmund-Keld, Linen-Süd und weiter westlich bleiben im Regiebetrieb. Es wird in der geräumten Zone nach dem 19. Oktober aber nur noch deutsches Personal beschäftigt.

Die Eisenbahner verlangen Aufbesserung.

Berlin, 17. Okt. Die Eisenbahnerorganisationen haben beschlossen, das Lohnabkommen mit der Reichsregierung zum 1. November zu kündigen und nicht unerhebliche Aufbesserungen der Besoldung für Beamte und Arbeiter zu verlangen. Die Kündigungsfrist der Reichsbahngesellschaft heute übertrifft werden.

Nach der Ruhmesfahrt des „Z. R. 3“.

Das Schicksal der Zeppelinwerft in Friedrichshafen.

Paris, 17. Okt. Das „Journal“ beschäftigt sich mit der Frage des Schicksals der Zeppelinwerft in Friedrichshafen. Nach seiner Ansicht werde die internationalisierte Militärkontrollkommission in Deutschland gemäß Artikel 204 des Versailler Vertrages von der deutschen Regierung die Durchführung des Artikels 202, betr. die Halle in Friedrichshafen, verlangen. In diesem Augenblick könne die deutsche Regierung sich an die internationalen Mächte wenden, die sich das Recht vorbehalten hätten, die Entscheidungen zu treffen, die sie für nützlich hielten. Die deutsche Regierung könne verlangen, daß man auf die Vernichtung der Halle verzichte. In diesem Falle würden jedenfalls die Alliierten den Obersten Kriegsrat mit der Angelegenheit beauftragen lassen. In diesem Rat sei Frankreich durch Marshall Foch und General Debidet vertreten. Die englischen Vertreter würden dann ihre Ansicht, die offenbar in letzter Zeit sich etwas geändert hätte, kundgeben müssen.

Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß die französische Regierung sich dem Urteil des Obersten Kriegsrats unterwerfen werde, aber diese Entscheidung werde nicht unmittelbar bevorstehe. Es sei richtig, daß eine französische Gesellschaft zahlreiche Patente der Zeppelin-Gesellschaft erworben habe, um eine Handelsverkebrslinie mit Luftschiffen zu schaffen. Diese Gesellschaft habe vorgeschlagen, Deutschland solle auf Reparationskonto einen Zeppelin bauen. Die deutsche Regierung läge einem derartigen Plan geneigt zu sein. Wenn die Reparationskommission ihrerseits ihm zustimme, dann werde die Frage der Zukunft der Halle sich um etwa zwei Jahre verlängern. Von anderer Seite erfahre man allerdings auch, daß der nach Amerika geleitete Zeppelin wegen seiner ungeheuren Dimensionen gar nicht als Kriegsluftschiff in Frage komme.

Die amerikanische Presse gegen die Zerstörung der Zeppelinwerft.

New York, 16. Okt. (Kabeldienst.) Noch am Abend nach der Ankunft des „Z. R. 3“ wurde mit der Gasentfernung begonnen und die deutsche Flagge niedergeholt. Vor der geschlossenen Halle stehen 42 Matrosen Wachen.

Die Zeitungen bringen lange Artikel, Meldungen und Bilder des Luftschiffes über den Wolkenträger. Alle erkennen die großartige Leistung des „Z. R. 3“ an und heben die große Bedeutung der Atlantikfahrt für die künftige Entwicklung des internationalen Verkehrs hervor. Sie unterstreichen dabei stark, daß der Zeppelin kein Kriegswerkzeug mehr sei, sondern ein Pionier des wirtschaftlichen Fortschritts. Teilweise gehen die Zeitungen auch auf die Frage ein, ob die Zeppelinwerft auf Grund des Versailler Vertrages zerstört werden dürften. Sie sprechen sich einmütig und scharf gegen ein solches Verlangen aus.

Empfang der Belagung durch Präsident Coolidge.

Washington, 16. Okt. Präsident Coolidge hat Dr. E. C. C. und die anderen Mitglieder der Belagung des „Z. R. 3“ empfangen.

Nach dem Empfang bei Coolidge gab Marineminister Wilson dem deutschen Führer des „Z. R. 3“ ein Frühstück. Am Nachmittag hielt Dr. E. C. C. ein Luftfahrtstimmekommunikationsvortrag. Bei dem Frühstück ließ Minister Wilson mit Wasser gemeinsam die Präsidenten der Vereinigten Staaten und Deutschlands hochleben. Minister Wilson erklärte, daß „Z. R. 3“ den Namen „Los Angeles“ erhalten werde. Er habe diesen Namen gewählt, um darauf hinzuweisen, daß „Z. R. 3“ ein Friedensschiff bedeute.

Preussischer Landtag.

Berlin, 16. Okt. Vizepräsident Garnisch eröffnete die Donnerstagssitzung des preussischen Landtags um 12.20 Uhr und teilte mit, daß der Reichsverkehrsminister Dejer sein Landtagsmandat niedergelegt habe. Er verlas sodann ein Telegramm des preussischen Landtags an die Zeppelinwerft in Friedrichshafen anlässlich der glücklichen Vollendung der Atlantikfahrt des Zeppelins, in dem es heißt, daß die Welt und das deutsche Volk mit freudigem Stolz auf diese glänzende Leistung deutscher Technik und deutscher Wissenschaft blickte.

Abg. Dählem (Komm.) erklärte unter andauernder Lärmender Zustimmung seiner Fraktionsgenossen, die Lieferung des Reparationsluftschiffes sei eine landesverräterische Handlung, die Kapitalistenklasse würde die Zeppeline als Kriegswerkzeuge weiter verwenden.

Vizepräsident Garnisch stellte fest, im übrigen habe das Haus einmütig die Ablehnung des Gläubigertelegramms zugestimmt.

Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt die zweite Beratung des Entwurfs über die Änderung des Polizeikostengesetzes. Durch die Vorlage will der Staat die Gemeinden zu den Kosten heranziehen, die dadurch entstehen, daß der Staat sich gezwungen sah, seine Polizeitruppen den mit der Vermehrung der Polizei vielfach im Rückstand verbliebenen Gemeinden zur Lösung ortspolizeilicher Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Abg. Kiljan (Komm.) bekämpfte den Entwurf, der ohne weitere Aussprache in weiter und auch in dritter Lesung angenommen wurde.

Es folgte die zweite Beratung des Antrags der Sozialdemokraten, der Demokraten und des Zentrums auf

Änderung der preussischen Personalabbauverordnung.

Durch die Änderung wird eine Bestimmung aufgenommen, die besagt, daß der Beschluß, durch den ein Magistratsmitglied, Oberbürgermeister oder Polizeikommissar einzuweisen in den Ruhestand versetzt wird, zu seiner Rechtswirksamkeit die Zustimmung der Aufsichtsbehörde bedarf.

Nach lebhafter Debatte wurde die Weiterberatung zur Vornahme von Abstimmungen unterbrochen.

Zu den Anträgen über die Einstellung des weiteren Personalabbaues wurde der Entschließungsantrag des Ausschusses angenommen, das Staatsministerium zu eruchen, entsprechend dem Beschluß des Reichstags und dem Vorhaben der Reichsregierung jeden weiteren Personalabbau auf Grund der Abbauparagrafen einzustellen.

In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag der Sozialdemokraten, der Demokraten und des Zentrums, betr. Zustimmung der Aufsichtsbehörde zum Abbaun von Wahlenbeamten, mit 191 gegen 125 Stimmen angenommen.

Das Haus nahm hierauf die restierenden Abstimmungen zum Haushalt des Innenministeriums vor.

Angenommen wurde ein Antrag der Demokraten auf Beschränkung der Kündigungen von Hauptbeamten.

Auch zum Haushalt der Forstverwaltung wurden die noch ausstehenden Abstimmungen vorgenommen. Der Haushalt wurde nach den Anträgen des Hauptausschusses festgestellt.

Darauf leitete das Haus die allgemeine Besprechung des Haushalts des Volkswohlfahrtsministeriums fort.

Freitag 12 Uhr: Fortsetzung der Beratung des Wohlfahrtsausbaus. Vorher Antrag über die Vertretung der preussischen Belange bei der Reichseisenbahn.

Schluss 5 Uhr.

Dr. E. C. C. über die Zukunft.

Kateharst, 16. Okt. (Kabeldienst.) Dr. E. C. C. stellte in einer Presseerklärung fest, daß die eigene Radioanlage ausreichte, um die Lage und Wetterbedingungen selbst zu bestimmen. Dr. E. C. C. ist davon überzeugt, daß in nicht allzulanger Zeit der Zeppelin so konstruiert werden kann, daß er zum Ozeantransportmittel großen Stils geeignet sei. Er würde dann noch länger werden und statt der kleinen Kabinen über derartige große Unterfahrräume verfügen, daß das Schiff in der Lage sein würde, mehrere hundert Personen mitzunehmen.

Nach der Betriebsübernahme des Zeppelins im allgemeinen befragt, antwortete Dr. E. C. C.: „Ich machte 200 Fahrten, und lebe noch.“ „Z. R. 3“ hatte noch so viel Benzin an Bord, daß er noch rund 1200 Meilen hätte fliegen können. Er trat in Kateharst mit 7 Tonnen Benzin und einer halben Tonne Öl ein. Er verlor unterwegs 35 Prozent seiner vollen Leistungsfähigkeit durch Ablassen von Wasserstoff aus den Gaszellen. Das Luftschiff ist bereits völlig von Gas entleert.“

Die technische Flugleistung.

New York, 16. Okt. (Kabeldienst.) Nach einer offiziellen Mitteilung Dr. E. C. C. und des Kommandanten Klein betrug die Fluglänge des „Z. R. 3“ 5086 englische Meilen, die Flugdauer 81 Stunden 17 Minuten, die Durchschnittsgeschwindigkeit 62,35 englische Meilen, die höchste Höhe 3680 Meter. Über New York lag das Schiff in einer Durchschnittshöhe von 400 Meter. Die Betriebsstoffkosten waren bei der Landung noch ein Viertel voll. Dr. E. C. C. erklärte, die drahtlosen Wetterberichte hätten es ermöglicht, den Sturmgebieten auszuweichen oder sie schneller zu verlassen. „Z. R. 3“ durchfuhr die Nebelgebiete mit 50 bis 60 Meilen Geschwindigkeit.

Die Gutsschrift auf Reparationskonto.

London, 16. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Washington, daß annähernd 2 200 000 Dollar als deutsche Reparationszahlungen den Vereinigten Staaten gutgeschrieben wurden, wenn „Z. R. 3“ von der Regierung formell übernommen würde.

Weitere Glückwünsche.

Berlin, 16. Okt. Der Reichswehrminister richtete anlässlich der glücklich vollendeten Amerikafahrt des „Z. R. 3“ folgendes Telegramm an den Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen:

„Trotz aller schmerzlichen Gefühle, die im deutschen Volke durch die Abgabe seines stolzen Schiffes erweckt worden sind, überwiegt im Augenblick, da „Z. R. 3“ die große Fahrt über den Ozean glücklich durchgeführt hat, in jedem Deutschen der Stolz auf diese unvergessliche Ruhmesstat deutscher Technik und Luftfahrt. Das Herz des Volkes schlägt heute heiß wie seit langem nicht für die Erhaltung und Förderung der deutschen Luftfahrt. Dafür gebührt dem Luftschiffbau Zeppelin und allen seinen Angestellten und Arbeitern neben den herzlichsten Glückwünschen tiefgefühlter Dank.“

Der Deutsche Städteitag hat an Dr. E. C. C. den Führer des „Z. R. 3“ folgendes Funkgramm gerichtet: Namens des Deutschen Städteitages herzliche Glückwünsche. Mit der Ehre hat das Zeppelinschiff zugleich dem deutschen Volk für die Zukunft Glück verhießen.“

Hamburg, 16. Okt. Der Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine übermittelte dem Führer des Luftschiffes „Z. R. 3“, E. C. C., folgendes drablonetelegramm:

„Der Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine begrüßt herzlichst die bahnbrechenden Kameraden und erfolgreichen Konkurrenten in der Luft zum Gelingen der ersten transatlantischen Seefahrt.“

Der Wahlkampf in England.

London, 16. Okt. Obwohl die Kandidaten für die nächsten Wahlen erst am Samstag von ihren Parteien ernannt werden sollen, ist es doch möglich, die ungefähre Zahl der Kandidaten, die jede Partei für die 615 Sitze des Unterhauses aufstellen wird, anzugeben. Für die Arbeiterpartei wird diese Zahl ungefähr 520 betragen, gegen 423 bei den letzten Wahlen. Die Konservativen werden ungefähr dieselbe Anzahl Kandidaten aufstellen wie bei den letzten Wahlen, nämlich 533. Bei den Liberalen wird die Zahl von 452 auf zirka 330 sinken. Diese niedrigere Zahl der liberalen Kandidaten erklärt sich dadurch, daß keine dort aufgestellt werden sollen, wo für sie wenig Aussicht auf Wahl besteht und wo die für sie abgegebenen Stimmen den konservativen Kandidaten schaden und der Arbeiterpartei zugute kommen würden. Dies beruht bei den Konservativen auf Gegenseitigkeit. Nur in 45 Fällen wird ein Kampf zwischen Liberalen und Konservativen stattfinden. Es ist zu bemerken, daß bei den letzten Wahlen die Arbeiterpartei 70 Sitze gewann, obwohl sie in den betreffenden Wahlkreisen in der Minderheit war. Die Arbeiterpartei stellt Kandidaten auch in den Kreisen auf, von denen sie sich bei den letzten Wahlen ferngehalten hatte, wohl in der Hoffnung, liberale Stimmen zu fangen.

Ein Erlaß v. Seeckt an die Reichswehr.

Berlin, 16. Okt. General v. Seeckt gibt in einem Erlaß an die Reichswehr seiner Freude und Genugtuung Ausdruck, daß sich zwischen Reichswehr und Bevölkerung ein ausgezeichnetes Verhältnis anbahnt. Zwei Dinge seien dabei von grundlegender Bedeutung: unbedingte Neutralität allen politischen Strömungen gegenüber, so weit sie nicht gewaltsamen Umsturz betreiben, und Hilfsbereitschaft gegen jedermann. General v. Seeckt lobt die Reichswehr auf, daß diese überparteiliche Haltung eintrage. Die beste Propaganda für die Reichswehr liegt in enger Völkerverständigung und stiller, aufopferndem Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und des Vaterlandes.

Die Mörder Erzbergers.

Budapest, 16. Okt. Heute nachmittags hat sich der seit Tagen verhaftete und fleckweißlich verholte Erzberger-Mörder Heinrich Förster-Schulz freiwillig bei der hiesigen Polizei gemeldet, wo er in Verwahrung genommen wurde. Schulz erklärte, er lei nach seiner Freilassung in die Villa des Abg. Gömbös gegangen und von dort auf das Land gereist. Heute zurückgekehrt, habe er in der Villa Gömbös erfahren, daß man ihn verfolge, weshalb er sich freiwillig stelle. Schulz, der nach seiner Freilassung in einer Gläubigerkreditanstalt in Budapest, erwidert heute in einem recht eleganten Anzug. Er bleibt vorläufig weiter in Haft und wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen in Gesellschaft der hier seit Wochen in Haft befindlichen Mitglieder der Organisation Conjugal namens Abel Berner, Arnold Walter und Karl Bürmann, die erklärten, am Fittler-Busch teilgenommen zu haben und die ebenfalls nicht ausgeliefert werden, nach der Türkei gehen, wobei sie angeblich bereits eine Einreisegewilligung erhalten haben.

Wiesbadener Nachrichten.

Zwei kalte Jahre?

Ein dunklerer Tropfen... Rätsel der Sonnenflecken.

Nach den Vermutungen des Leiters der Washingtoner Wetterwarte, Mister Browne...

Nach den meteorologischen Beobachtungen der Berliner Wetterwarte, die zu diesen beängstigenden Prognosen...

Aus diesen Tatsachen geht zur Genüge hervor, daß die von Mister Browne aufgestellte Prognose...

Die Wiesbadener Lehranstalt für die Lebensversicherungsbranche...

Die Wetterlage. Das Hochdruckgebiet, das während der letzten Tage das schöne, trockene Herbstwetter...

Der Arbeitsmarkt hat sich auch in der Woche vom 6. bis zum 11. Oktober in geringem Umfang weiter gebessert.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 16. Oktober. Aufgetrieben waren: 16 Ochsen, 17 Kühe, 85 Kälber...

Staatstheater.

Die angekündigte Neueinstudierung von Richard Wagners Ring des Nibelungen...

Bei Gelegenheit der diesjährigen Bayreuther Festspiele ist die Frage über Neuinszenierungen...

Der Kartoffelpreis richtet sich je nach der Qualität der Sorte und dem Ernteausfall...

Kleinhandelssteuer. Die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden hat in der Angelegenheit...

Darlehen an ausgewählte Angehörige freier Berufe. Die Reichsregierung hat Mittel zur Gewährung...

Die diesjährige Herbsttagung des Bezirks Wiesbaden Gabelsberger Stenographen...

Berufskammandurchführungen können mit der Schreibmaschine hergestellt werden.

Die Rheingauer Weinbändler-Vereinigung. Sitz Wiesbaden. C. R. befaßt sich in ihrer Mitgliederversammlung...

Brücke zum Schluss des Vorspiels, die nur sehr schwach angedeutet war.

Im 1. Bild bewährten sich stimmlich und schwimmlich mit Geduld die Damen Goldberg, Thiele...

fragen berichtete Dr. Meuser (Wiesbaden). Redner beleuchtete die hauptsächlichsten Steuern...

Wiesbadener Tagung der Strafsanktionsaufsichtsbeamten des Oberlandesgerichtsbezirks Frankfurt a. M.

Der Reichswirtschaftsminister über Hotelzimmerpreise. Die Zimmerpreise in den Gasthöfen...

Börsenförderung mit dem Luftschiff „3. R.“. Verschiedene Zeitungen brachten die Nachricht...

Beihilfenliste Post nach Amerika. Die Beförderung der Briefe, Pakete und Zeitungen...

Tätigkeitsbericht der Kriminalpolizei. In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober wurden von der hiesigen Kriminalpolizei...

die Herren Rosalewicz und Mecher da hinstreifen: jener - „Falst“ - noch in verletzten Gefährden...

Aus Kunst und Leben.

* Nietzsche-Feier im Kurhaus. Auf Einladung der Buchhandlung Heinrich Städt und der Kurverwaltung...

Handelsteil. Frankfurter Börse.

Table of Frankfurt stock market data including Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere.

Berliner Börse. Wichtige Kurse in Billionen Prozents.

Table of Berlin stock market data including Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien.

geleitet worden. Auf Rentenmarkt lautende Wechsel und Schecks wird die Reichsbank einmündigen noch ankaufen und den Erlös auf Reichsbankkonten gutschreiben.

Peppo-Seife. Verhindert vorzeitiges Welkwerden der Haut!

Verkaufsstellen: Fr. Bernstein, Drog., Römerberg 2. Drog. Kocks, Sedanplatz. Germania-Drogerie, Rheinstr. 67.

Felzdecken fürs AUTO in grosser Auswahl Pelzhaus SCHNEIDER WIERBADEN, gegenüb. d. Kochbrunnen

Tel. 3853 F. E. Roth gegr. 1867 Wiesbaden, Wilhelmstraße 60 Feinste Hamburger Cigarren

Orram-Licht advertisement featuring images of light bulbs and text: Gute Schaufenster-Beleuchtung ist beste Kundenwerbung. Das Licht muß blendungsfrei angebracht sein. Blendung stört! Besseres Licht

Devacuin. Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11. 1020

Der heutigen Gesamtanfrage liegt eine Abonnements-Einladung auf die 'Deutsche Steuer-Zeitung' durch den Industrie-Verlag Spach & Linde, Berlin C 2, Königlstr. 52, bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die 'Unterhaltungsbeilage'.

Hauptredakteur: Hermann Petisch.

Verantwortlich für Inhalt und Inhalt: H. Petisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: R. Günther; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornau.

Table of Frankfurt stock market data including Transport-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere.

Frankfurt a. M., 16. Okt. Tendenz: Geschäftlos. Neben der innenpolitischen Krise hält sich das Geschäft an der Börse heute in veräusertem Maße auf allen Gebieten in beiden Richtungen.

Table of Berlin exchange rates (Berliner Devisenkurse) for various currencies and locations.

Banken und Geldmarkt. Die Umstellung der Reichsbank auf Reichsmark. Wie der Deutsche Handelsdienst erklärt, geschieht die Umstellung der Reichsbank auf Reichsmark wie folgt:

OVERSTOLZ unsere 5 Pfg. Zigarette. wird in neuer Packung geliefert. Diese 'rein äußerliche' Änderung soll zum Ausdruck bringen, daß die Overstolz auch 'innerlich', d.h. in der Güte der Mischung, eine noch bessere geworden ist.

Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchentasse, Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12½ Uhr entgegen. P 248

Evangelische Gesamtkirchensgemeinde.
Dr. theol. Deelenmeyer, Deban.

Zwangsvorsteigerung.

Samstag, den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr.
versteigert sich hier selbst

Dogheimer Straße 24

zwangsweise:

2 Schreibmaschinen, 1 eichene Standuhr, 1 eichener Umbau, 1 elektr. Stehlampe, 1 eis. Blumenkrippe, 1 K. Tisch, 400 Rifen Zigarren, 100 000 Stück Zigaretten, 2 Bücherchränke mit Kleiderkasten öffentlich meistbietend gegen Barsahlung.

Sieglaff, Gerichtsvollzieher.

Weintrauben-Versteigerung.

Samstag, den 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr,
werde ich auf gerichtliche Anordnung im

unteren Ende des Rath. Gesellenhauses,

Dogheimer Straße 24

öffentl. meistbietend gegen Barsahlung versteigern:

131 Körbe Weintrauben.

Besichtigung vor der Versteigerung.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1924.

Richter, Obergerichtsvollzieher,
Dranienstraße 48, 1.

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Kunst-, Haushalts-
und Dekorations-Gegenständen.

Montag, 20., u. Dienstag, 21. Okt. 1924

vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigert ich wegen Abreise sowie anderer Auf-
träge in meinen Auktionsrälen

6 Moritzstraße 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“)

nachbenannte Gegenstände:

- 1 Speisezimmer, modern, bestehend aus: Büfett mit Seitenchränken und Facette-Bergelassung, Kredenz, Standuhr mit Schlagwerk, Ausziehtisch und 6 Gabelstühlen;
- 1 Herrenzimmer, modern, dunkel-eich., bestehend aus: 4tür. Bücherschrank, Diplomat mit Bügen, Sedig. Tisch, Schreibtischstuhl und dazu passender Klubgarnitur, bestehend aus: Sofa u. 2 Sesseln;
- 1 Speisezimmer (Ruhbaum), bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühlen;
- 1 Empfangs- oder Frühstückszimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 7 Stühlen;
- 1 Schlafzimmer (Mahagoni), bestehend aus: 2tür. Spiegelschrank mit Facette-Bergelassung, Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegel-Lustak, 1 Bett mit Rohbaum-Matratze, 1 Nachtschränken mit Marmor, Handtuchhalter und 2 Stühlen;
- 1 Schlafzimmer (hell-eichen), bestehend aus: 2tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Einlagen, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage u. Marmor und 2 Nachtschränken mit Marmor;
- 2 einbettige Schlafzimmer (Ruhbaum), kompl.;
- 1 Salon (Mahagoni), bestehend aus: Sofa mit Umbau, Facette-Bergelassung, Salonschrank, Tisch und 4 Sesseln;
- 1 Kücheneinrichtung, bestehend aus: Schrank, Büfett und Tisch;
- 1 Piano (schwarz);
- 3 Kassettschränke, 2 Motorräder (Opel);

ferner: 1 Klubgarnitur, 1 fast neuer Klavierstuhl (Weber), 1 Essener Barockschrank (1720), ein Dolmetscher Schrank (eingelegt), 1 Truhe (eingelegt), 1 Mahagoni-Bitrine (Empire), 1 Beddige-
rohr-Garnitur (Stein), eins. Büfett, Bücher-
chränke, Kleiderchränke, 1- und 2tür. Küchen-
chränke, 1 moderne Standuhr, Sekretäre, Ver-
tissos, Kommoden, Konsolen u. Waschkommoden
eins. Nachtschränke, Handtuchhalter (Ruhbaum)
Ausziehtische, Diplomat, Damens, Bureau-
u. and. Schreibtische, Zimmer-, Bauern-, Hipp-
und andere Tische, Trumeauspiegel in Schwarz
und Ruhbaum, 1 Kommode mit Glaschrank
6 egale Rohrstühle, Salon- und Esschranke, ein-
zelne Bancelbänke, 1 Polstergarnitur, besteh.
aus: Sofa u. 4 Sesseln, 1 Bancelbänke mit
2 Sesseln, einzelne Sofas u. Chaiselongues, ein-
zelne Betten mit und ohne Matratzen, Kinder-
betten mit Matratzen, Deckbetten u. Kissen
Chaiselongue- und Tischdecken, Regulatoren
Stageren, Pfeilerchränke, Liegestühle, Triumph-
stuhl, Schreibtisch, Ruhbaumkänder, Kinder-
schreibpulte, Esschranke, Grammophon mit
Platten, Kinderwagen, Schreibtischlampen,
Bowlen, 1 Toilettegarnitur (Teilis, Kristall),
Rauchfische, Zimmeröfen und Lüfter;

- 1 Service, komplett, 148 Teile, für 18 Personen;
- 1 Service, komplett, für 12 Personen;
- 1 Service, komplett, für 6 Personen;

Waldgarnituren, Kaffeemaschinen, Wein-, Selt- und
andere Gläser, Nipp- und Ausziehtische;
ca. 45 m Velour-Teppichläufer, Teppiche, Vorlagen
und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barsahlung.

Besichtigung in den Geschäftsstunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Telephon 4296. Wiesbaden, 6 Moritzstraße 6.

Gebäude und vornehmste Auktionsräle Wiesbadens.
Circa 400 Quadratmeter Ausstellungsräle.

**Hochwertige Qualitäten!
Niedrige Preise!**

Damen - Strümpfe

Mako, sehr haltbar, dopp. 1.75
Sohle, Spitze, Hochterse .
3 Paar 5.00

Seidenflor, besond. klare, 2.50
gleichmäßige Qualität, gut
verstärkt
3 Paar 7.00

Garantie - Strumpf

Seidenflor, schwarz 3.50
und alle Modefarben
3 Paar 10.00

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Seide, besonders gute Ver- 4.00
stärkt, mit Pefine-Zwickel
3 Paar 11.00

Garantie - Strumpf

Seide, plattiert, gerippt 8.50
gestrickt, verschied.
moderne Farben . . .

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Herren-Socken

Mako, besonders kräftig, für 1.00
den täglichen Gebrauch
3 Paar 2.70

Garantie - Socken

Seidenflor, moderne 2.15
Farben
3 Paar 6.00

Garantie für unbedingte Haltbar-
keit. Jedes Paar wird mit einem
besond. Garantieschein verkauft

Seide, schöne, klare Qual. 3.10
mit gut. Zwim-Verstärkung
3 Paar 8.75

Sämtliche Qualitäten in allen Mode-
farben am Lager.



**Außerst billige
Herren-Hüte**

Nie wiederkehrend!

Preis: Wollfilz 4.— Mk. Wert weit höher.
Haarfilz 6.— " " " "
Haarfilz la 8.— " " " "
Velourhüte (echt) Haar 10.— " " " "

Nur elegante hochmoderne Formen u. Farben.

Racinet, Am Römertor 4.

Habe mein Zigarren-Detail-Geschäft
von Dotzheimer Straße 84 nach

Bismarckring 2

zurückverlegt u. offeriere zum billigsten Preise z. B.:

Zigarren von 6 Pfg. an.
Zigaretten „ 1 Pfg. an.
Tabake, 100 Gramm, von 25 Pfg. an
in guten Qualitäten.

Wiederverkäufer Sonderpreise.
Karbinsky, Tabakfabrikate.

**Tiliter
Vollfett-Käse**

prima Qualität,
heute 4 Pfund 1.15 Mk.
billigst zu jeweil. Tages-
preisen, in Postkoffig von
ca. 9 Wd. netto g. Nachn.
Otto Martens
Str. Holland, Ditzreuthen.

Bekanntmachung

In Abänderung der Bekanntmachung vom 28.
Septbr. d. J. vorletzter Abk., ordne ich an, daß die
Versteigerungsaufträge mit Ausnahme der von
neuen Sachen nicht dem Vollstreckver., sondern wie
früher von den Versteigern direkt den zuständigen
Sachverständigen, deren Namen bei der Vollstreck-
verwaltung zu erfahren sind, vorzulegen sind. Den Auf-
trägen ist ein doppeltes Verzeichnis der zu verstei-
gernden Gegenstände beizufügen.

Die Versteigerung neuer Sachen ist direkt bei
der Vollstreckverwaltung anzumelden.

Die Vorlage der Versteigerungsaufträge von ge-
brauchten Möbeln und Kunstgegenständen hat min-
destens 5 Tage vor dem Versteigerungstermin, bei
neuen Sachen mindestens 7 Tage vorher zu erfolgen.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1924.

Der Vollstreckpräsident. J. B.: Bendi.

Fortsetzung

unserer großen

Versteigerung

am Samstag, den 18. Oktober
vormittags 9 Uhr beginnend

47 Rheinstraße 47

1 Schlafzimmer

bestehend aus:

1 3türigen Spiegelschrank, 1 Doppelbett mit Patent-
rahmen und Wollmatratze, 1 Waschkommode mit
Spiegel u. Marmor, 2 Nachttischen mit Marmor;

1 Schlafzimmer (Ruhbaum)

bestehend aus:

2tür. Spiegelschrank, 1 Bett mit Rohbaummatratze,
Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage und
1 Nachttisch;

1 Schlafzimmer (Ruhbaum)

bestehend aus:

2türigen Spiegelschrank, 1 Bett mit Wollmatratze,
Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage und
1 Nachttisch;

1 sehr schöne weiße Küche

bestehend aus:

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen;

1 sehr schöner Bücherschrank (flämisch)

1 eleg. Diplomaten-Schreibtisch

1 schöner Ruhbaum-Schreibtisch

1 schöner Trumeauspiegel, 1 wunderbare Ruhbaum-
Bitrine, 1 Ruhbaum-Büfett, 1 schöner alter Schrank
(tiefisch), 1 großer und 2 kleine Kassettschränke,
1 Trumeauspiegel;

3 guterhalt. Schreibmaschinen

1 weiße Flurgarderobe, 1 sehr großer Goldspiegel;

1 sehr schöner Smyrna-Teppich

(3,50 x 2,70 Meter);

viele schöne deutsche Teppiche

1 sehr schöne Geweihsammlung

1 Empire-Konsole, 2 Empire-Goldspiegel;

viele sehr gute Gemälde,

Badeöfen u. Wannen (Eisen)

eine Anzahl Stühle, Deckbetten u. Kissen, Kinder-
wagen, mehrere Gasherde, 1 elektr. Heizofen, 1 schön.
Hirschkränken und vieles hier nicht Benannte.

Auktionshaus

Zimmermann & Wagmann

(Tel. 3253)

(Tel. 2654)

47 Rheinstr. 47.

NB. Zu unserer nächsten Versteigerung bitten
wir rechtzeitig Aufträge in unserem Bureau anzu-
melden, damit die Gegenstände in unserem schön ge-
legenen Lotale zur Auslage gelangen.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme
in jeder Preislage.
Reparaturen. — Ueberziehen.

Ausstellung

Schönster Herbst- und Winter-
Raglans, Ulster und Anzüge
finden Sie in meinen 5 Schaufenstern.
Stoffe und Zutaten sind erstklassig,
die Preise sind äußerst niedrig.

Ernst Neuser

Kirchgasse 42 Wiesbaden Fernsprecher 274.
Mode-Haus für Herren- u. Knaben-Kleidung.

1348

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungsbezirks Wiesbaden. — 100 Sammelstellen.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf aus-
ländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsen-
aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
Kreditbriefe / Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen auf wert- beständiger Grundlage

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

F355

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Mobiliar- Versteigerung

Morgen Samstag, den 18. Okt.
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend
versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro
22 Neugasse 22

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Gegenstände:
1 Schreibisch, Kleiderkasten, Baldachin, Kom-
moden, Tische, Stühle, Divan mit Kissen und
Spiegel, Chaiselongue, Betten mit Matratzen,
Spiegel, Silber, 15 Uhren oder Raden-Kegale,
1 Partie Bureau-Utensilien, Tischböcke, Kücher,
1 Ofen, 1 Federhandwagen, 1 Kaffeemaschine, eine
Schuhmacher-Maschine, Bekleidungsstücke f. Damen
und Herren, Schuhe, Hüte, 8 Autokläuche (880
mal 135), ca. 30 Meter Stoff, Aufstellrahmen
Hausbaltungsgegenstände u. viel. hier nicht Ben.
mittags 3 Uhr kommt 1 mittlere, Herd zum Ausgeb.
Sämtlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.
Schlichtung vor der Auktion.

Friedrich Krämer,
Auktionator und Taxator.
Geschäftsbüro: 22 Neugasse 22. — Telefon 3878.

holländische Süßrahmbutter

liefern wir jetzt wieder in **größeren** Mengen
in bekannter feinsten Qualität zu mäßigen Preisen. —
Wiederverkäufer von Wiesbaden, Mainz und Umgegend
wenden sich an unseren Vertreter, Herrn

Heinr. Hirschhausen, Wiesbaden,
Telephon 4079. Scharnhorststr. 48.

Dampfmolkerei Nijverheid, Holland



Großer Pferdeverkauf!

30 erstklassige Arbeitspferde

jeden Schlages, darunter Gespanne Oldenburger Typ, stehen ab
Sonntag zum Verkauf.

Eine Anzahlung ist nicht erforderlich und werden die Pferde nach
Vereinbarung auf Kredit gegeben. 1357

Gebrüder Barmann

Erbenheim

Mainzer Straße 11. — Tel. 6226 und 6254.



Neue moderne fertige Herren-Wintermäntel,

sowie **Anzüge** und **Hosen** zu
sehr billigen Preisen zu verkaufen.
—: Teilzahlung wird angenommen. —

Blum, Luisenstr. 26¹, Gth.

Weihnachtsaufträge in Delmalerei

(Landschaften) nach Photos, Ansichtskarten oder
Entwürfen werden noch entgegengenommen.
S. Giese, Scharnhorststraße 22, 3 St. rechts.

Achtung!!

Prima fettes junges Pferdefleisch

solche die
feinsten Wurstwaren.

Rehler

Hellmundstraße 22.

Von morgen Samstag ab
findet der Verkauf in meinem
neuen Laden statt.

Damenhüte

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Umarbeiten nach den neuesten Modellen.

Else Eiffert-Engel

Hellmundstraße 8. Hellmundstraße 8.

Gummimäntel

Musterposten zu jedem Preis.

Damenwäsche

1 Garnitur, reich bestickt . . . 4.00
1 Kopfkissen 1.50
1 Herrenhemd 4.00

Dies sind Restposten und nur noch einige Tage.

Racinet, Am Römertor 4.

Deutscher Weinbrand

38 Vol. 1/2, 1/3, Fl. 1.70 Mk.
2 Mk. u. 2.50 Mk. ohne Glas.

Französischer Cognac Brugerolle Frères

in Deutschland fertiggestellt
1/2, Fl. 2.50 Mk. ohne Glas.

E. Remy Martin & Co. 4.20 Mk.

Größte Auswahl am Platze in:

Weinbrand, Cognac und Likören.

Eduard Stange

Spirituosenhandlung
Moritzstraße 3. Fernruf 1929.
(Lieferung am Platze frei Haus).

Mehlgerei Bernen

10 Mauergasse 10 empfiehlt
Prima Maltschken-Gefrierfleisch per Pfund . . . 60 J
Aus früherer Schächtung:
Prima gemalt. zartes Rindfleisch per Pfund . . . 60-70 J
Prima schweres Ochsenfleisch per Pfund . . . 80 J
Prima Schweinebraten per Pfund . . . 110 J
Prima Kalbsbraten per Pfund . . . 100-120 J
Prima Hammelbraten per Pfund . . . 80 J
Prima Hammelragout per Pfund . . . 70 J
Prima Rindswürstchen per Pfund . . . 80 J

Metzgerei Schütz

Telephon 3914, Sonnenberg Telephon 3914
empfiehlt

la Ochsenfleisch (Qualitätsware)

zum billigsten Tagespreis

la Schweine- u. Kalbfleisch

Spezialität für feine Schweinewurst.
Empfiehlt sich auch für Hotels und Wiederverkäufer.

Großmehlgerei Albert Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Prima Qual. Gefrier-Maltschkenfleisch Pfund 60 J
Prima Qual. Gefrier-Ochsenfleisch per Pfund 56 J
erner empfehle aus früherer diesiger Schächtung:
Prisches Rindfleisch per Pfund . . . 60 J
Prisches Ochsenfleisch per Pfund . . . 80-90 J
Prisches Kalbfleisch per Pfund . . . 90-100 J
Kalbsriberbraten per Pfund auch nur . . . 90 J
Prisches Schweinefleisch, Schinken u. Bauchl. 110 J
Prisches Hammelfleisch (Ragout) per Pfund 60 J
Hammelfleisch (Keule und Koteletts) 70-80 J
Gejälene Schweineherzen per Pfund . . . 60 J
Prisches Hackfleisch (im Laden hergestellt) Bld. 90 J
Sämtliche Wurstwaren frisch und billig.

Alexi's Kaffee-

Mischungen sind auf Grund langjähriger
Erfahrungen zusammengestellt und sind
erstklassig in Qualität.

Täglich frische Röstungen
aus eigener Großrösterei.

Preislagern **2.60-4.40** Grmk. p. Pfd.
Tee, erprobte, ausgiebige Mischungen,
1/2 Pfd. **0.90-1.50** Grmk.

Holländ. Kakao
Pfd. **0.72-1.-** Grmk.

Kristallzucker Pfd. 39 Pf.

Ferd. Alexi Michelsberg 9
Telephon 652.

Achtung! Weinhändler!

Wer hat Interesse an gutbürgerlichem Weinschatz?
Offerten unter **N. 134** an den Tagbl.-Verlag.

DAMEN-HÜTE

aus bestem **Silkina-Samt** in 10 verschiedenen neuen Formen und vielen Modefarben mit fescen Bandgarnituren.



Mk. **11.50**



Mk. **7.50**



Mk. **7.50**



Mk. **11.50**



Mk. **9.50**



Mk. **9.50**

K 191

BLUMENTHAL

Sie kaufen

bei uns unbestreitbar nur aus besten Qualitäten hergestellte

Kleidungsstücke

wegen unserer geringen Geschäftsspesen aufsehenerregend billig.

Anzüge

17.50, 20.50, 25, 28, 30, 32, 37.

Feine Qualitäten wie Gabardine, Kammingarn in allen modernsten Farben.

Ersatz für Maß.

50, 54, 60, 63, 70, 75.

Paletots, 1- und 2reihig, mit und ohne Samtkragen, von 44 Mk. an.

Gabardinemäntel und Schwedenmäntel sowie Schlupfer und Lodenmäntel

25, 28, 37, 45, 52, 65, 70.

Winter-Lodenjoppen

ganz gefüttert von 15 Mk. an.

Windjacken

beste Qualität von 8.50 bis 24 Mk.

Knaben- und Jünglings-Anzüge extra billig.

Strell-, Manchester-, Sport- und Arbeitshosen von 5.50 an.

Dazu ein Posten Gummimäntel 19.—

Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Zahlungserleichterung gestattet.

Kassel & Rosenzweig

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 27

Nur fachmännische Bedienung.

Nessel-Keste

großer Posten billig abzugeben.

Großabnehmer Extra-Rabatt.

M. Singer, Nidelsberg 5.

Etwas billiges für morgen (und folgende Tage)

Einige Beispiele:

Bill. &

- Seidenflor-Damenstrümpfe, schw., Doppels., Hochferse **1.50**
- Seidenflor-Damenstrümpfe, schw., beige, grau, Doppels. **1.95**
- Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz, beige und die neuest. Modefarb., das Eleganteste, sonst 3.75, jetzt **2.75**
- Damenstrümpfe, Mako, Doppels., Hochf., schwarz, beige, grau **1.75, 1.50**
- Kinderstrümpfe, bunt weiß, mit Wollrand, Größe 9 **1.25**
- Kinderstrümpfe, Baumwolle, schwarz, braun, Größe 10 **1.15**
- Herrn-Einsatzhemden, gute Qualität **3.50, 2.95**
- Sebstbinder, moderne Formen und Farben **2.—, 1.75**
- Herrnsocken, farbige, moderne Farben **1.25, 0.75**
- Herrenschweißsocken, weiß und grau **0.95, 0.80**

sowie Damenwäsche, Oberhemden, Strickwolle, Nähgarne zu meinen bekannt billigen Preisen.

Kaufhaus **Knobloch**, Kirchgasse 28a

Inhaber: Ernst Knobloch — Achten Sie genau auf den Eingang.

Für Kenner und Liebhaber!

In meinem

1340

Spezialitäten-Schaufenster

meines Hauptgeschäftes **Tannusstr. 14**

rechts vom Hauseingang

befindet sich eine

Ausstellung

Hamburger u. Bremer Zigarren
erster Fabriken

Es dürfte jeden Kenner und Liebhaber interessieren, die Ausstellung zu besichtigen. Verkauf im Hauptgeschäft und bekannten Filialen.

August Engel

Tannusstrasse 14

Konsumverein

für Wiesbaden und Umgegend

c. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern die in den Eigenbetrieben unserer Zentrale hergestellten **GEG** Erzeugnisse, welche mit der Schutzmarke versehen, die beste Gewähr für einwandfreie Qualität bieten.

Kernseife

gelb, 200 Gramm Stüd 20 Pf.

Kernseife

weiß, 250 Gramm Stüd 30 Pf.

Toilettenseife

in großer Auswahl.

Seifenpulver

30% Paket 30 und 20 Pf.

Jamos

Sauerstoffwaschmittel 40 Pf.

Rafao

lofe Pfund 80 Pf.

Rafao

in Paket 35 Pf.

Ferner empfehlen wir

Rauchwaren

zu herabgesetzten Preisen:

Tabake

5 Pakete à 100 Gramm 125 Pf.

Zigarren

30, 25, 20, 15, 12, 10, 9, 8, 7 und 6 Pf.

Zigaretten

in allen Preislagen.

F318

Der Vorstand.

Anleihe und deutsche Finanzpolitik.

Später, als man ursprünglich nach Annahme des Sachverständigenberichts und nach den so eingehenden Sanftberuhigungen während der Verhandlungen über das Londoner Protokoll angenommen hatte, ist jetzt endlich die Deutschland-Anleihe aufgelegt worden. Die Zeichnung war infolge der großen Nachfrage sehr schnell erledigt. Als man im Frühjahr dieses Jahres das Projekt dieser Anleihe zu erörtern begann, wurde es von der deutschen Wirtschaft unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß es sich hier um den Anfordungsbedarf für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft handele. Man stand überall noch unter dem direkten Eindruck der geringen Goldwertigkeit aller Geldbegriffe der Inflationsperiode. Und diese 800 Millionen erschienen nicht nur der mehr oberflächlichen Betrachtung der Allgemeinheit, sondern auch führenden Männern der deutschen Wirtschaft als eine ganz große und außerordentliche Kapitalzulage.

Inwiefern hat sich die deutsche Wirtschaft in letzter Zeit im Hinblick auf den Scheinwert der Inflationsperiode weitgehend erholt und gleichzeitig in ganz außerordentlichem Maße Kräfte für eine Gesundung der öffentlichen Haushalte und der öffentlichen Betriebsverwaltungen herangezogen. In den letzten Monaten dauernder Kapitalknappheit, größter täglicher Sorgen um die Beschaffung der notwendigsten Betriebsunterhaltungsmittel für den nächsten Tag konnten gleichseitig die Haushalte von Reich, Ländern und Gemeinden gewaltige Summen in ihren Kassen theilbarieren, konnte die Reichsbahn sich außerordentliche Reserven aneignen und die Reichspostverwaltung sich zu der kapitalreichsten Unternehmung entwickeln. Wie unglücklich hier die öffentlichen Verwaltungen über das notwendige Maß hinaus der Wirtschaft Kräfte entzogen haben und wie sehr sie sich damit mitleidlos gemacht haben an dem geldwirtschaftlichen Demutungen, die sich tatsächlich der Normalisierung des deutschen Wirtschaftslebens entgegenstellen und noch entgegenstellen, ist leider von den berufenen öffentlichen Kontrollorganen und auch von der öffentlichen Meinung allzu wenig beobachtet worden.

Schon allein eine Übersicht über die Einnahmen des Reichs-

haushalts zeigt, in welchem Umfang alle wesentlichen Steuern die Voranschlagsfiguren überstiegen, wie hier die durch die Not an sich gegebenen hohen Steuermaßnahmen zu Steuerleistungen führten, die nur durch scharfe Substanzermüdung der Wirtschaft ermöglicht werden konnten. Macht man den Versuch, die Gesamteinnahmesiffern des ordentlichen Reichshaushaltsplans für das laufende Etatsjahr mit den tatsächlichen Einnahmen (etwa der Monate April-August dieses Jahres) auf Grund der Deladenausweise der Reichsfinanzverwaltung miteinander zu vergleichen, so ergibt sich als Endresultat, daß bei einem durchschnittlich gleichbleibenden Steuereingangs in den weiteren Monaten mit einem Gesamtplus von 1,3 Milliarden Goldmark gegenüber den Einnahmehöchungen des Etats gerechnet werden kann. Man lese allein diese Ziffer neben den Wert der 800-Millionen-Anleihe, um zu erkennen, was es für die Wirtschaft bedeutet, wenn monatlich aus ihr heraus an die Reichsfinanzverwaltung mehr als 100 Millionen Goldmark über dasjenige hinaus gezogen werden, was das Reich bzw. die an den Reichsteuervereuerwerbungen beteiligten Länder und Gemeinden in ihren Haushaltungen eigentlich benötigen.

Zu außerordentlich auffallenden Resultaten gelangt man bei einer Beobachtung der finanziellen Entwicklung der Reichsbahn. Hier hat der Reichsverkehrsminister Deleer vor kurzem vor dem Oberklub in Hamburg eine Darstellung der gegenwärtigen Lage der Reichsbahn gegeben, der man entnehmen kann, daß nicht weniger als etwa 1 Milliarde Goldmark von der Reichsbahnverwaltung aus den jetzt geltenden Tariffahnen über die für die laufenden Betriebsausgaben notwendigen Mittel hinaus gewonnen wurde. Und eine Beobachtung der bisher in diesem Kalenderjahr erfolgten Einnahmen der Reichspostverwaltung zeigt, daß gegenüber der Vorkriegsgesamteinnahme von 840 Millionen Goldmark im Jahre 1913 die ersten neun Monate dieses Jahres bereits eine Gesamteinnahme von 1,7 Milliarden Goldmark erbracht haben (700 Millionen Goldmark allein der Fernsprechebetrieb). Überträgt man die bisherigen durchschnittlichen Monatseinnahmen, die angesichts der erst mit dem 1. Dezember d. J. einleitenden Tarifermäßigung für den Telefonverkehr bis dahin auf alle Fälle die bisherige Höhe behalten werden, auf das Gesamtjahr, so würde

für 1924 eine Gesamteinnahme der Postverwaltung von 2,1 Milliarden Goldmark der Gesamteinnahme in der Vorkriegszeit von 840 Millionen Goldmark gegenüberstehen.

Die Ziffern, die hier für den Reichshaushalt und für die Reichsbahn gegeben wurden, erhalten noch ihren besonderen Wert dadurch, daß bei den Reichseinnahmen in der beobachteten Frist die Einnahmen des besetzten Gebietes ganz ausfallen und ebenso auch die Reichsbahn ihre Überschüsse nur aus dem Verkehrsnetz außerhalb der Regiebahnen gezogen hat.

Wenn man sich diese Zahlen vor Augen hält, wird man erkennen, wie dringend notwendig es ist, die Wirtschaft jetzt sofort von all den Überlastungen zu befreien, die sie in den letzten Monaten hat ertragen müssen. Reichsregierung und Reichstag müssen sich darüber klar sein, daß es so nicht weiter geht. Sie müssen sich weiterhin darüber klar sein, daß nach keiner Richtung hin die Deutschland-Anleihe ihrem wahrhaften Zweck wird erfüllen können, wenn sie letzten Endes nur dazu dient, der völlig erschöpften Wirtschaft die Erfüllung weiterer überkannter Steuerleistungen und Gebührenzahlungen für den Verkehr auf Eisenbahn und Post noch auf einige Monate hinaus zu ermöglichen.

Die 800-Millionen-Anleihe kann bei der Gesundung unserer Wirtschaft, bei der Wiederherstellung normaler Verhältnisse auf dem deutschen Geldmarkt und von dort aus wirkend bei der unleren Exportfähigkeit sichernden Ordnung der Getteungsloien unserer Arbeit nur dann von Nutzen sein, wenn jetzt alle verfügbaren Kräfte der Ausnutzung der in Deutschland vorhandenen Produktionskapazität gewidmet werden können. Es ist durchaus zuzugeben, daß Reich, Länder und Gemeinden, Reichsbahnen und Reichspost gewisse Betriebsfonds benötigen. Diese Betriebsfonds dürfen aber nicht in so unüberhältnismäßig gewaltigem Umfang zu Geldanlagen in einer geldarmen Wirtschaft ausgetastet werden. Es ist ein unmöglicher Zustand, daß die Wirtschaft das, was sie unter äußerstem Druck und unter Zahlung außerordentlicher Stundungssinsen für den Fiskus erarbeiten muß, dann zu wiederum hohen Steuerlasten als Kreditkapital auf mehr oder weniger direktem Wege aus den überfüllten öffentlichen Kassen für ihre Arbeit zurückholen muß!

Mäntel, Taillekleider, Kostüme, Kasacks

besonders preiswert!

35 Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstraße.

1355

Teilzahlung

Sie staunen

über die billigen Preise und gute Qualität unserer Waren.

Große Auswahl in

Leib- und Bettwäsche

aller Art sowie kompl. Brautausstattungen, Metzware, Kretonne, Biber, Hemdenstoffe, Kasack- u. Tischdecken, Windjacken, Lodenjoppen, blaue Arbeitsanzüge, Englischleder, Manch.-st., Lang-, Breeches- und Strelhosen

Anzüge

fertig und nach Maß

Herrenmäntel, Gummimäntel, Damenmäntel, Damenkleider u. Strickwesten in allen modernen Farben und schönen Ausführungen.

Wir liefern auch gegen

Teilzahlung

ohne Preisaufschlag, wobei der gekaufte Gegenstand bei der ersten Anzahlung sofort ausgehändigt wird.

Textilwarenhaus

Wiesbaden, Adelheidstr. 36, II. St.
Telephon 4638.

Teilzahlung

Symbol der Reinheit!

Wir haben unseren guten Grund gehabt, auf jedem Paket den „Schwan“, das Symbol der Reinheit, abzubilden, weil „Schwan im Blauband“ das Reinste und Hygienischste auf diesem Gebiet darstellt.

Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, dass wir dieses erreicht haben, so kaufen Sie ein Paket der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“. Sie werden erstaunt sein über die Fülle ihrer guten Eigenschaften.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekümt

F117

!! Landwirte und Gärtner !!

Empfehle: In streufertigen Düngesack, lose ohne Sack, per Str. 1.20 G.-M. ab Lager Dohheim, am Bahnhof. Besonders geeignet zur Schneckenbekämpfung. Ferner empfehle Düngemittel aller Art, wie Ammoniak, Thomasmehl u. v. ab Lager Dohheim, en détail, en gros. Fabrik Chemisch-techn. Produkte Josef Schmitz, Dohheim-Wiesbaden. — Telephon 2333.8

Soeben erschien

in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden

mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die reifere Jugend zusammengestellt von

C. A. Müller
Lehrer i. R.

104 Seiten 8° mit vielen Abbildungen
Preis Mark 1.—

Erschienen in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblattbau

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

(Abteilung III: Heizungsbau) liefert

neben ihren bewährten **Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen** aller Systeme

freistehende u. zerlegbare **Mattiacum-Stahlkessel** D. R. P. a.

für Warmwasser- und Niederdruckdampf-Heizungsanlagen.

Hervorragende Heizwirkung mit höchster Ausnutzung des Brennmaterials

— Kostenloser Ingenieurbesuch. —

Telephon 4767/68/69

1309

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige branderfundige Verkäuferin mit guten Zeugnissen gesucht. Schubhaus 3. Sandel, Kirchstraße 60.

Junge branderfundige Verkäuferin

ge sucht. C. Winkel, Kolonialw., Wilschstraße 11.

Für Haushalt-Artikel Verkäuferinnen

ge sucht. Angebote unter S. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

a. gut. Familie, welches sich zu einer klotten Verkäuferin ausbilden will. p. tel. ge sucht. W. Schrader, Spezial-Druckerei, Langgasse 5.

Lehrmädchen

aus gutem Hause für Spezialgeschäft sofort ge sucht. Spitzhaus Goldberg, Kirchstraße 54.

Gewerbliches Personal

Perfekte Arbeiterin

für Kendering-Gabelier S. Guttmann.

Erfahrene Fliderin

einmal wöchentl. ge sucht. Meldungen 6 bis 8 Uhr abends. Dehstraße 7.

Hauspersonal

Gewandtes Hausmädchen

in herrschaftl. Haus. ge sucht bei hohem Lohn für sofort nach Wien an der Nähe. Köchin und Zweitmädchen vorhanden. Borangstellen u. Näh. durch Bartels, Waffengasse 10, Bahnhofstraße 10.

Alleinmädchen

mögl. sofort in Dauerstellung für aufbüro Haushalt ge sucht. D. nur auf la Kraft mit besten Zeugnissen retestifiziert wird. hohe Bezahlung. Kammer im Abichl, Bachmayerstraße 7, 1. Nähe Emier Straße.

Ordentl. Heikines Alleinmädchen

nicht unter 24 Jahren ge sucht. Frau Thiesse, Rolfmühlstraße 65.

Christliches Heikines Mädchen

am liebsten vom Lande, das etwas kochen L. bei gutem Lohn u. Verpfleg. ge sucht. Gute Zeugn. erl. Off. u. S. 112 Tagbl.-Verlag.

Heikines tüchtiges Mädchen

der sol. gel. Näh. Emier Straße 20. W. Zeuanis erminnt.

Kolides Alleinmädchen

mit Zeugn. kinderlieb. sofort ge sucht. Frau Thiesse, Rolfmühlstraße 65.

Ordentliches Hausmädchen

welches kochen kann. nicht unter 25 Jahren zum sofortigen Eintritt ge sucht. Konditorei Baum, 46 Wilhelmstraße 46.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugn. ge sucht. Müller-Ver. Kino 45. 11/12.

Tücht. Alleinmädchen

sofort ge sucht. Bäckerei Säuer, Wilschstraße 8.

Bravos willig. Mädchen

nicht unter 18 J., das Hausarbeit versteht, in kl. Geschäftshaus ge sucht. Messenberger, Kirch 17.

Mädchen

gegen guten Lohn. Strauch, Oranienstraße 21.

Gaubeeres Mädchen

mit gut. Zeugnissen taugl. über sofort ge sucht. Konditorei Käser, Mauritianstraße 5.

Ehel. taugl. in Mädchen

ab 2 Uhr für l. Hausarb. sel. Vorstellen bis 2 Uhr. Dr. Bartel, Kronenstr. 1.

Stundenfrau

täglich 2 Stunden ge sucht. Purenburgstraße 2, 3.

Zuverl. Putzfrau

ge sucht wöchentl. zweimal 2-3 Stunden. Fr. Kern, Nikolastraße 15. Bart.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Ge sucht tücht. kl. Sautierer bei hoher Provision. Für Muster 50 Mt. Off. unter N. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Hause schlafen kann als Konditor-Lehrling ge sucht. Offerten u. S. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. Arbeiter

ge sucht. Kottenhöhl, S. Kobrballer, Sedanstraße 8.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein aus der Weinbranche, m. allen Büroarbeiten vert. sucht Stelle als Buchhalterin. Offerten unter N. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ver. Etendopistin

sucht Stelle per sofort. Off. u. N. 130 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junge Dame sucht passend. Wirtungstreis als Einmannsdame od. Reisebegleiterin. Off. u. S. 124 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Kröbelle Rindergärtin

sucht Tätigk. bei Kindern. event. nur nachmittags. Offerten unter N. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Keties, gebild. Fräulein

sucht Stelle als Kinderfr. oder Stille. Adelheidsstraße 77, 2.

Zuverl. Kinderfr.

mit besten Zeugn. sucht Stelle für halben oder ganzen Tag; nimmt auch andere leichte Beschäftig. an. Off. erl. nach Bierstadt bei Wiesbaden. Wilschstraße 5, 2, 1.

Junges Mädchen

versteht im Nähen, auch in allen Hausarbeiten bew. wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder anneh. Sunater; acht auch auswärts. Näheres Nähererstraße 46. Bart. rechts.

Ehel. Heiz. Mädchen

das bürgerl. kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren. sucht Stellung in klein. Haushalt zum 1. November. Offerten u. S. 131 Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein

im Haushalt. Nähen u. Geldsäckel bewandert. sucht pass. Beschäftigung sofort od. zu Kind. auch auswärts. Näheres Nähererstraße 46. Bart. rechts.

Jg. Mädchen

aus guter Familie sucht Stellung in klein. Hause. Näheres Nähererstraße 46. Bart. rechts.

Bessere Witwe

sucht Wirtungstreis in kl. bew. Haushalt. halbe Tage oder tagsüber. Offerten unter N. 133 Tagbl.-Verlag.

Gutempfohlene Frau

sucht halbe od. ganze Tage Arbeit im Waschen und Büken, event. auch Hausmeisterstelle zu übernehmen. Off. u. S. 131 Tagbl.-Verlag.

Gulempi. Frau

sucht Wasch- und Bükbeschäft. Eltoller Str. 9. 2. 2. Für a. d. Trepp.

EIN GUTES GESCHÄFT

erzählen Sie nur durch richtige Reklame / Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellberg'sche Buchdruckerei, Wiesbaden.

Jüngere Schneiderinnen und Büglerinnen

werden eingestellt. Walter Süß, Stiftstraße 18.

Walter Süß, Stiftstraße 18.

Kindergärtnerin

oder gebildetes Kinderfräulein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen zu zwei Knaben von 4 und 6 Jahren ge sucht. Meldung erbeten Freitag ab 8 Uhr oder Samstag bis 4 Uhr nachmittags. Friedrichstraße 6, 3 St.

Bürovorsteher

von erster Mainzer Weingroßhandlung per sofort, event. später in Dauerstellung ge sucht.

Es kommt nur ein wirklich selbständiger Fachmann in Betracht, der in der Lage ist, einen umfangreich betrieb selbstbewusst zu leiten. Herren, die schon ähnliche Stellung bekleideten und dies durch Vorlage von Zeugnissen nachweisen können, werden gebeten, ausführliche Bewerbung einzusenden unter gleichzeitiger Nennung der Gehaltsansprüche unter N. 135 an den Tagblatt-Verlag.

Rheinische Weingroßhandlung und Sektkellerei

sucht einen tüchtigen jüngeren Korrespondenten dem daran gelegen ist, durch Energie vorwärts zu kommen. Es kommen nur unverheiratete, nicht über 30 J. alte Herren in Frage. F118

Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild erb. u. F. K. M. 258 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zum Besuche von Bädereien und Kolonialwaren-Handlungen für leichtveräußliche Neuheit

Reisender gesucht.

Hohe Provision, ev. Spesenzzuschuß Herren aus der Zuderwarenbranche bevorzugt. Offerten unter S. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Reisender

gegen Provision zum Besuch von Restaurationen für Wiesbaden von seit Jahren am Platz bestehender Großhandlung in Big. u. Sparretten per sofort ge sucht. Off. u. N. 134 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

intelligente Herren als Untervertreter für den hiesigen Bezirk zum Verkauf eines bei Restaurants, Theatern, Kinos usw. leicht unterzubringenden Artikels. Größte Verdienstmöglichkeit! Eilofferten zu richten an Post-schließfach Nr. 15, Biebrich a. Rh.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann

seit Jahren selbständig, sucht in nur best. Unternehmen vorerst Stellung als Proturist. Vertreter des Inhabers oder sonst leitende Stell. Suchender ist la Organisator, Verkäufer und kann jedem Betriebe vorstehen. Interessent-Einlage kann ev. vorerst geleistet werden; spätere Beteiligung wäre erwünscht. Offerten unter N. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Für unsere Abteilung

Karosseriebau

Automobilfahrler

suchen wir einige tüchtige sowie sonstige, in der Metallbearbeitung erfahrene Spezialarbeiter. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lebenslauf, Zeugnissen usw. an Waggonfabrik Gebrüder Castell G. m. Rainz-Rombach.

Weinfachmann

Disponent, 53 Jahre, seit langen Jahren in leitender Stellung (Proturist) allererster Weingroßhandlung, durchaus vertraut mit Ein- und Verkauf, Behandlung der Weine, la Organisator, sucht in rheinischer Weinfirma entsprechende Stellung. Angebote unter N. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

5 Geschäftsräume

jeder 420 x 700 Meter, im Zentrum der Stadt, zu vermieten. Offerten unter N. 130 an den Tagbl.-Verlag.

4 Zimmer

4-5 Zimmer Zentralbeil., elektr. Licht, Gas, in bester Villenlage, mit Kochgelegenh., an Dauermieter sofort zu verm. Hotel Lindenhof.

4-Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zub., Villen-gegend Friedensmiete 1650 Mt., gen. Original-geleits. Beh. ist abau. Ana. u. S. 123 T. Berl.

Möbl. Wohnung

6 Zimmer eventl. mit voller oder halber Pension und Gasfäche auf einige Monate preiswert zu vermieten. Näh. d. Direktion Hotel Luisiana.

Schön möbl. Zimmer

leparatier Eing., Sonnen-lette, an berufst. Dame zum 1. November zu vermieten. Beschäftigung von 1-3 Uhr. Tannus-straße 29, 3.

2-3 fein möbl. Zimmer

lann. Balk. Allentische Zubehör zu verm. Tannus-straße 33, 3.

Adolfstraße 1. Et.

Eleg. Schlaf u. Wohnz. privat, mit Pension an feines älteres Ehepaar abzugeben, oder einzelnes Schlafzim. für 2 Berl. mit Pension. Offerten unter N. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. aut heizbares Zimmer

mit 1 u. 2 Bett. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mf

Zu vermieten 3 Zimmer

in gut. Hauje. ev. Schlaf- u. Wohnzim. m. Klav. an Näh. T. Berl. Mf

Zwei elegant möblierte Wohn- u. Schlafzim.

mit Kochgelegenh., Rina-straße zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. No

In hübscher kleiner Häuslichkeit bei 2 alleinsteh. Damen findet sich ab. berufstät. Herr annehm. Heim. mit oder ohne Verpflegung. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mu

Nietgejuche

Wohnungen, leer, möbl., 1. Wohnz. Rauche, Langg. 28.

3. Ehepaar i. s. 1. Des 924 Teilwohnuna. 2 Zimmer mit Küche, eventuell teilweise möbl. Offerten unter N. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-immer mit Kochgelegenheit von jungem Ehepaar sofort zu mieten ge sucht. am 1. November Angebote mit Preis unter N. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Etwas 30 Wohnungen

zu 3, 4 und 5 Zimmer für ausgedehnte Ausgewiel. des Finanzamts ge sucht. Vordringlichst. Behelien, vorhanden. Offerten mit Preisangabe an das Amt erbeten. F345a

Ehepaar

sucht 2-3 möbl. Zimmer, mögl. eig. Küche oder Küchenben. Umsee. Adelheidsstraße. Offerten unter N. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Einfache Pension

mit oder ohne Mittagsmahl, oder 3-4 möblierte Zimmer für höhere Beamten-Familie (5 Berl.) zum 1. November ge sucht. Off. mit Preisangabe u. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim.

mit Frühstück ge sucht. Off. u. S. 124 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim.

Nähe Kochz., p. berufst. Dame ge sucht. Offerten u. N. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Schülerin

sucht gemüthliches Zimmer mit Koll. Nähe Emier Straße. Offerten unter N. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Zimmer

mit leger. Eingang per sofort ge sucht. Offerten u. S. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Unk. i. Mann sucht einf. möbl. Manl. Off. unter N. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräul. sucht möbl. Manlarde. Off. u. N. 134 Tagbl.-Verlag.

Junges Herr sucht unangekünd. Zimmer. Villenlage. Angebote u. N. 132 Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer

mit Küchenbenutzung bei eins. Dame oder Herrn zu mieten ge sucht. Off. m. Preisangabe N. 131 T. Berl.

Zwei leere Zimmer

mit Bad als Küche zu mieten ge sucht. Off. mit Preisangabe N. 130 T. Verl.

Leeres Zimmer

oder aröhere leere heizbare Mansarde in der Nähe des Büchereiparkes von berufstätiger Dame baldigst ge sucht. Angeb. mit Preisangabe u. N. 133 Tagbl.-Verlag.

Junges aukt. Kinderfr. Ehepaar sucht in besserem Hause als Dauermieter 2-3 geräumige leere Mansarden. Offerten unter N. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Räume

event. möbliert in guter Lage. Nähe Rheinstraße. für Büroarbede per sof. ge sucht. Offerten u. N. 130 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 Eucorume

ge sucht. Offerten unter N. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Laden

m. Büro für bald ge sucht. Off. u. S. 124 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Angeboten wird in Frankfurt a. M. 3-Zimmer-Wohnung. Ge sucht wird in Wiesbaden 2-3 Zimmer-Wohnung. Offerten unter N. 876 an Tagbl.-Verlag.

Wohn-Lausch

Biete 3-Zim.-Wohn. in ruhend. ruh. Hinterhaus. Friedensmiete 400 Mt. Küche 2-3, od. 4-5-3-3. Wohn in Boderh. Beste Umsatz Offerten u. S. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsaussch

Mains - Wiesbaden. Geboten in Mainz: Sehr gr. 3-Zimmer-Wohnung. 3-Zimmer-Wohnung. Küche in besser. Post. Ge sucht in Wiesbaden: Gleichwertige Wohnung. mögl. Stadtmitte. Näh. Hofstraße 6.

Sehr thone kann gele

4-Zimmer-Wohn. nahe Kintkirche gen. 3-3-3. Wohn zu tauschen. Anze bieten unter N. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Reklame-Drucksachen
in Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weit billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. Annahme von Aufträgen in dem Druckerei-Kontor

L. Schellenberg sehe Buchdruckerei Wiesbaden

Strickjacken in jeder Art werden angefertigt. Näh- und Wäschenarbeiten 4. 1 links

Pachtgefäße

Wein-Restaurant
bei od. später zu nachten od. zu laut gesucht. Off. u. B. 134 Taabl. Verlag
Suche kleinen Lag. rplatz Nähe Blücherstraße zu mieten. Offerten unter B. 134 an den Taabl. V.

Beschiedenes

Verreist.

Zahnarzt Dr. Werner
Kaiser-Friedr. Ring 41, Part.

Hausierer

die Kolonialwarengesch. Wirte, Private usw. besuchen, erhalten Rauchwaren zu außergewöhnl. billigen Preisen in Kommission. Offerten unter B. 133 an den Taabl. V.

Rastanienlesen

Rabengrund

Sonntag, 19. Okt.

Erwachsene 50 Pf.

Theater-Abonnement.

Großes Haus, C. 3. R. für die Spielzeit abzugeben. Adresse zu erfragen im Taabl. Verlag. Mv

Rahrbäder werden stunden- und tageweise verliehen.

Schiersteiner Str. 3, 4.

Gute Knaben-Schule u. Kleider aus lauberes Federbett zu tausch. Off. im Taabl. Verlag. Mz

100 bis 120 Liter Milch sind bei Händler Carl Brod. St. Goarshausen zu haben. Franto Wiesbaden 32 W

Wer übernimmt Reparaturen in

Kürschner-Arbeiten?

Angebote unter B. 119 an den Taabl. Verlag.

Heirat

Meine Nichte, 29 Jahre, evang., einig. Tochter, aus guter Familie, sehr häuslich u. partam erzogen mit tiefer Gemüts- und Herzensbildung, ged. Ausattung u. gut. Vermögenslage, wünscht da ihr an pass. Herrenbelanntsch. mangelt, mit feingeb. Herrn aus nur guten Kreisen, in gel. Lebensstellung, best. Beamten oder Lehrer, zw. Heirat bekannt zu werden. Vermittl. u. anonom. erbeten. Discretion Ehrenloche. Nur Herren, welche sich nach wirkl. häuslich. Bild. lehnen wollen. Off. mit Darleugung der Behältnisse unter B. 134 an den Taabl. Verlag einreichen

Fräulein

27 J., hier fremd, angenehmes Ausseh., sucht auf die. Wege netter Herrn zwcks. Heirat kennen zu lernen. Der wirklich. Wert auf ein gemütl. Heim legt. Leicht. Handwerker bevorzugt. Vermittl. verb. Off. möglichst mit Bild. u. B. 131 Taabl. Verlag.

Morgen Samstag:
Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch
besonders preiswert.
Metzgerei Baum
Wellrichstraße, Ecke Schwalbacher Straße.

! Achtung!

Maltochlen-Gefrierfleisch Pfd. 56 Pf.
Frisch geschl. Rindfleisch, alle Stücke 60 "
Nettes Hammelfleisch Pfd. 60 und 80 "
Prima Schweinefleisch Pfd. 1.10 Mk.
Roteletts und Carré 1.30 "
Frisch geschl. Ochsenfleisch 85 Pf.
Frisch gesalzenes Schweinefleisch sowie Rippen und gesalzenes Schweinefleisch billigst.

Reflex, Hellmundstraße 22.

Restaurant „Scharnhorst“
Scharnhorststraße 32.

Metzelsuppe!
Freitag abend 6 Uhr: Bratwurst und Wellfleisch.
Es ladet fröhlich ein Reinhard Becker.

Zum Vater Jahn
Röderstraße 3.

Gr. Schlachtfest
Freitag abend: Bratwurst u. Wellfleisch mit Kraut.
Samstag Spezialität: Schweinepfeffer.
Es ladet freundlichst ein Erik Lauth.

Restaurant Rodensteiner
Bertramstraße 6.

Morgen Samstag: Metzelsuppe

Restaurant „Fürst Bismarck“
16 Bismarckring 16.

Heute und morgen:

Großes Schlachtfest

Restaurant „Germania“
Platter Straße 172.

Schlachtfest
Samstag u. Sonntag:
Es ladet freundlichst ein Fr. Albert Nitzel.

Turn- und Sportverein Eintracht
Hellmundstraße 25

Samstag Großes Schlachtfest

Metzelsuppe in best. Qualität.
W. Mian.

Restaurant zum Sportplatz
Waldstraße 27.

Schlachtfest.
Es ladet freundlichst ein J. B. B. Koch.

Schawes Goid
Samstag — Sonntag:

Schlachtfest!

Ab Freitag 5 Uhr:
Wellfleisch — Pfeffer — Bratwurst
Es ladet freundlichst ein Oskar Wüstel.

Restauration „Quellenhof“
Kerstraße 13.

Samstag und Sonntag: Schlachtfest

Abends: Schrammelfonzert.
Auschant: Henningerbräu, hell und dunkel Frankfurt a. M.
Empfehle m. bürgerl. Mittagstisch 80 Pf. u. höher. Vereinsaal frei.
Es ladet freundlichst ein Karl Wilhelm.

„Zur Krone“, Schwalb. Str. 75
Freitag und Samstag:

Schlachtfest.
Alles zu den bekannt billigen Preisen.
Fig. Schlachtung. Fig. Apfelweinbrennerei.
Es ladet freundlichst ein Arthur Kron.

Restaurant „Thüringer Hof“
Schwalbacher Straße 14. Telefon 6051.

Morgen Samstag: Metzelsuppe

Heute abend: Wellfleisch u. Bratwurst m. Kraut.
Empfehle guten bürgerl. Mittagstisch 80 Pfg.
Sonntag von 5 Uhr ab:
Unterhaltungs-Abend
Es ladet freundl. ein Paul Otto.
Sälchen noch einige Tage frei.

Restaur. „Zum Würzburger Hof“
Schulgasse 4.

Samstag: Großes Schlachtfest.
Freitag abend Bratwurst mit Kraut.
Im Auschant d. beliebte Schöpferhofbier.
la Auschantwein
wozu freundlichst einladet Josef Reunzgerling.

Gasthaus „Stadt Biebrich“
Albrechtstraße 9.

Morgen Samstag: Metzelsuppe
wozu freundlichst einladet Georg Singer.

Hotel-Rest. Landsberg
Morgen Samstag: Gr. Schlachtfest

Heute abend:
Wellfleisch und Bratwurst
wozu freundlichst einladet H. Schaaf (früher Pfälzer Hof.)

Restaurant „Westendhof“
Schwalbacher Straße 46.

Heute Freitag und morgen Samstag:
Großes Schlachtfest
Es ladet freundlichst ein Seb. Winter.

Wirtschaft „Zur Lokomotive“
Dopheimer Straße 98.

Morgen Großes Schlachtfest.
Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst. Es ladet fröhlich ein Wilhelm Schaub.

Weinbrand

milder, feiner Qualitätsweinbrand
per Fl. Mk. 1.80 ohne Glas.
Machen Sie einen Versuch und überzeugen Sie sich von der Qualität

Joh. Zilli
Spezialhaus für Spirituosen
11 Schiersteiner Straße 11.

Reparaturen an
Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophonen
werden prompt und preiswert ausgeführt.

Fahrradhandlung Klauß,
Bleichstraße 15. Telefon 4806.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“
ist in

Dogheim
direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:
Jakob Kroth, Wilhelmstraße 2.
Philipp Zentgraf, Wiesbadener Straße 54.
Anton Bohland, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gauss, Neugasse 12.
Heinrich Rood, Viebricher Straße 13.
Ernst Rechner, Dogheim-Wiesb., Dogh. Str. 181.

Siedelung Talheim
Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Straßen und Waldwege in Erinnerung gebracht, die mit Kraftfahrzeugen (Automobilen und Motorrädern) nicht oder nur in einer Richtung befahren werden dürfen.

1. Straßen, die nicht befahren werden dürfen:
Der Verbindungsweg zwischen der Parll. und Sennberger Straße in der Höhe der Kronbrauerei, der Chaiseweg an der Nordseite des Kambruchs, die Walsgrafenstraße, Ellenbogenstraße, Hauubrunnenstraße, Wagemannstraße, Goldgasse, Kleine Schwalbacher Straße, Gemeindegasse und Spiegelgasse.

2. Waldwege, die nicht befahren werden dürfen:
Der Weg vom Radbuck der Neroberabahn durch das Kerotal an der Leichtweishöhle vorbei und durch den Teufelsgraben bis zur Platter Straße.
Der Weg von der Platter Straße an der Ostseite des Nordfriedhofs entlang bis zur Leichtweishöhle und von dieser aufwärts an den Herrenreichen vorbei durch den Distrikt Risselborn bis zur oberen Platter Straße.

Der von der oberen Schützenstraße abweigende und nach dem Waldhäuschen ins Kamatal führende sogenannte Wasserleitungsweg. Der Weg von der Platter Straße am Wamstaler Hof vorbei nach der Karstraße.

Der Weg von der Platter Straße an der Fischzucht vorbei nach der Karstraße.
Der große Rundfahrweg von den Herrenreichen durch den Rabenrund bis zur Kanzenbuche und Kaiser-Friedrich-Eiche.

Der Weg von der Kaiser-Friedrich-Eiche durch den Entensuhl (Friedrich-Rhinoweg) und an der Felsengruppe vorbei nach dem Kerotalweg.
Der Weg vom Neroberg bis zur Kaiser-Friedrich-Eiche.

Der am alten Gerzierslah von der Lahnstraße abweigende, am Forsthaus Falanerie vorbeiführende und wieder in die Lahnstraße einmündende Weg.
Der Verbindungsweg zwischen der Wsteiner Str. und dem freien Platz an der Kaiser-Friedrich-Eiche. Der Graf-Hillenweg.

3. Straßen, die nur nach einer Richtung befahren werden dürfen:
Der Michaelsberg aufwärts, die kleine Frankfurter Straße von der Frankfurter nach der Uhlstraße, der Grünweg von der Gartenstraße nach der Parllstraße die Friedrich-Otto-Straße von der Preisiusstraße nach der Kanzenbuche und der Weg durch den Wollenbruch in der Richtung von Beaufite nach der Platter Straße.

Das Verbot, den an dem Gustav-Freitag-Denkmal vorbeiführenden Verbindungsweg zwischen der Sonnenfeger- u. Parllstraße, die Grabenstraße, die Langgasse und die Marktstraße abwärts zu befahren, ist aufgehoben.

Es wird erwartet, daß die Verbote, die im Interesse der Verkehrssicherheit bzw. der öffentlichen Gesundheit erforderlich sind, in Zukunft beachtet werden. Ueberrückungen der Verbote werden Klaffen sterner als bisher beachtet werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1924.

Der Polizeipräsident. J. B. Seidl.

Turn- u. Sportverein Eintracht 1846

Samstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr

im Vereinsheim, Hellmündstraße 25:

Jahres-Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht u. Rechnungsablage d. Vorstandes.
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
 3. Voranschlag für 1924/25.
 4. Anstellung eines Turn- und Sportlehrers.
 5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
 6. Satzungsänderungen.
 7. Ergänzungswahl des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer.
 8. Anträge und Verschiedenes.
- Event. Anträge sind bis spätestens 23. d. Mts. beim Vorstand einzureichen.
Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser Versammlung, die über so überaus wichtige Fragen entscheidet, pünktlich zu erscheinen. F294a
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Dr. Walter Kahn.

Von der Reise zurück
Dr. Fritze
Frauenarzt
Schiersteiner Straße 18.

Von der Reise zurück
Denfist
M. Darowski
staatl. gepr. n. § 123 d. R. V. O.
Langgasse 17^{II} Tel. 4730.

Hotel „Lannenburg“ Hahn i. Taunus
(Telephon Nr. 8 Amt Wehen.)
Das ganze Jahr geöffnet.
Heizbare möblierte Zimmer
Gute Verpflegung zu mäßigen Preisen.
B. Frohn.

Smoking-Anzug, fast neu, mittl. Größe,
sehr preiswert zu verkaufen.
Blum, Luisenstraße 26^I, Gth.

Telegramm.
Was mein Mutterkollektion große Gelenkbestände!
10 Damen- u. Badschmantele, La Arb. v. 20-39.50
10 Damen-Westen, reine Wolle, per Stück . . . 7.
6 hocheleg. Westen u. Kleider unter Preis, da Kaut.
(Teilsablung gestattet.)
Alte Kolonnade. — auf Nr. 31 genau achten —
gegenüber der Staatsoper.

Verkaufe d. Woche z. d. billigst. Preisen
Prima Herren- und Damen-Schirme
in Ha beseide 7.50 Mark, Topp von 8.— Mark an.
M. Meissner, Schachtstr. 23, Ecke Römerberg.
Reparaturen gut und billig.

Kelter-Aepfel

la Qualität, Waggon (200 Zentner)
hat abzugeben F89
Paul Schwere, Frankfurt-Niederrad, Waldstr. 68.

Strick-Westen

in großer Auswahl für Herren und Damen,
Strick-Kleider, Strick-Kostüme zu äußerst billigen
Preisen bei

Hatz, Dohheimer Straße 46. Klein Laden.

Als Spezialität empfehle
Hammelfleisch nur la Qualität
aus hies. Schlachtung Pfd. 0.80 — 1.—
ebenso la Ochsen-, Kalb-
und Schweinefleisch
zum billigsten Tagespreis
Jacob Baum
Mauritiusstraße 6.

Ostjüdische Vereinigung, Wiesbaden

Samstag, den 18. Oktober 1924, 8 Uhr abends,
in HOI EL BRITOL Geisbergstrasse

ÖFFENTLICHE VERSAMMLUNG

Herr Redakteur

Zucker-Holländer, Leipzig

spricht über

„Das osteuropäische Judentum im Kampfe um seine Rechte“

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. DER VORSTAND.

RADRENNBAHN MAINZ

Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Internationales Berufsrennen

60 Km. mit Motorführung.

Steher: J. Bordoni C. Ludel E. Sawall Jeannen Peter Schwab Ta'ewald
Mailand Berlin Berlin Ede mark Rulland Schwab Deutschland
Stehplatz Mk. 1.—, Sitzplatz Mk. 2.—, Tribüne Mk. 3.—. Vereinskarten f
Mitglieder des Stadt- u. Landesverbandes bei Max Spieß, Albrechtstr. 40

Unsere Spezialität!

Knaben-Schulanzüge . . . Mk. 30.— 27.— 24.—
Knaben-Norfolkanzüge Mk. 36.— 33.— 30.—
Jünglings-Anzüge
mit Breechesosen Mk. 48.— 45.— 40.—

Nur elegante, neueste Formen.
Beste Stoffe und prima Verarbeitung.

Passende Mützen, Sportstrümpfe, Sport-
hemden für jedes Alter.

Echt Bleyle's Sweaters, Anzüge,
Hosen, Westen, Röckchen
zu Original-Fabrik-Verkaufspreisen.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Gehr. Baum

6 Webergasse 6 Wiesbaden Ecke Kl. Burgstr.
Spezialhaus für Jugend-Moden.

Feinste Hamburger Zigarren

HAGEDORN

27 Marktstraße 27.

BELEUCHTUNGSKÖRPER

Zugkronen mit Seldenschirm von 60 Mk. an
Kronen 4flammig von 35 Mk. an
Ständerlampen mit Schirm von 70 Mk. an

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser-, Licht und Kraftanlagen

KARL FUNCK, Mauergasse 11

HOFBUCHHANDLUNG
HEINRICH STAADT
18 WILHELMSTRASSE 18

SONNTAG, den 19. OKTOBER 1924
vormittags 11 Uhr:

ERNST BARLACH -FEIER

Der Graphiker und Dramatiker
in seinen größten Schöpfungen.

Einleitender Vortrag
u. Vorlesungen aus neuen Dramen:
KUNSTHISTORIKER
Dr. WOLFRAM WALDSCHMIDT.

Karten zu G.Mk. 1.— Bahnhofstr. 6
und Wilhelmstr. 18. 1356

Privat-Ges. „Einigkeit“

gegründet 1911.

Morgen Samstag, den 18. Okt., abends 7 Uhr
im Restaurant Schwalbacher Hof:

13. STIFTUNGSFEST

Tanz :-: Unterhaltung :-: Jazz-Band :-: Eintritt frei.
Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins
freundlichsten ein Der Vorstand.

Hotel-Restaurant
„Union“
Ecke Mauergasse und Neugasse.

Ab Samstag, den 18. Oktober:
Beginn der
**Jubiläums-
Bockbierfest-
Abende**
verbunden mit großem
Schlachtfest
unter Mitwirkung des beliebten
Original Bayrischen-Miesbacher Trios
bei verlängerter Polzeistunde.
G. Thirolf
Besitzer.

★ Café Orient ★
Jeden Samstag und Sonntag:
BALL.

Eintritt und Tanz frei.
Getränke nach Belieben.

Täglich **KONZERT.**
von 3 Uhr ab

Restaurant Leseverein
(Kath. Kasino).

Täglich frischer Trauben- und Apfelmost.
— Eigene Kelterei. —

Gleichzeitig empfehle ich meinen guten bürgerlichen
Mittagstisch und Abendkarte.

I. V.: **Karl Höh'ler.**

Empfehle frischgeschlachtetes
Prima Ochsenfleisch per Pfd. 90 Pf.
„ Hammelfleisch per Pfd. 80 u. 90 „
„ Kalbfleisch per Pfd. 1.10 u. 1.20
Metzgerei Ludwig Strauß
Oranienstraße 21.

KURHAUS-RESTAURANT

WIESBADEN

Sonntag, den 19. Oktober 1924

Wiedereröffnung des Biersalons

Freier Eintritt
auch für Nichtabonnenten

Reichhaltige Karte
zu ermäßigten Preisen
Fertige Abendplatten ab Mk. 1.-

Täglich ab 4 Uhr:
Kaffeekonzert der Hauskapelle

Beginn und Schluß der Vorstellungen des
Staatstheaters (Großes Haus) werden je
5 Minuten vorher durch Glockenzeichen
bekanntgegeben.

1337

Familiencafé - Restaurant
Lindenhof
Morgen Samstag
ab 4 Uhr:
Konzert
abends: **Tanz.**

Prima gelbe
Speisefartoffeln
zu verl. Bierstadt, Rau-
rober Str., Siedlung 3.

Kartoffeln
prima gelb. Industrie
aus Sandbad. liefert led.
Quantum frei Keller zu
Tagespreis.
Eckbach,
Gneisenaustraße 3.
Telephon 4468

Kellerobst
zu verkaufen Lindenhof.

Privat-Mittagstisch
mit Nachtisch 70 u. 90 Pf.
Tannuistr. 64 3. Daleshof
Buhfrau für Samstags
2 Stunden anläßt.

Felle
werden preis- und fach-
männlich angefertigt und
umgearbeitet.
Damenhut-Salon
Eise Eißert-Engel,
Dellmündstraße 8.

Defen, Herde
werden billigst repariert
ausgemauert, ausgemauert
Dill. u. C. 134 Taub-Str.

Mainz
Cabaret Sanssouci
Heidelbergerfußgasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45 F28

Direktion: Fritz Fett.

Boccaccio

Weindiele und Bar
Ecke Weber- und Häfnergasse

Samstag, den 18., und Sonntag, den 19. Oktober,
abends ab 8 Uhr:

Rheinisches Herbstfest

in sämtlichen geschmückten Räumen

Ratskeller - Restaurant

Am Schloßplatz. — Telephon 6313.

Spezial-Ausschank
der Pschorrbrauerei München.

Samstag u. Sonntag, 18. u. 19. Okt.,
ab 7 Uhr:

Große Elite- „St. Florian-Bier-Abende“

„Da du der Brände Löscher bist,
Lösch auch den Brand, der in uns ist.“

Während der Oktober-Bierabende
Nendorfer Langenberg im Ausschank

1922 ^{er} Hallgartner Ries . . . 2.40 (Kreszenz, Vereinigte Weingutsbesitzer)	1921 ^{er} Ockenheim, Füllkopf-Rosl. 3.60 (Kreszenz, Avenarius'sche Gutsverwalt., Gau-Algesheim)
1921 ^{er} Neroberger Auslese . 8.40 (Orig.-Abfüllung der Stadt Wiesbaden, Faß Nr. 14)	1921 ^{er} Westholener Staabühl 8.40 (Kreszenz, Bürgermeister J. Sponagel)

Das Beste vom Besten.

An beiden Tagen von 12 u. 6 Uhr ab:

Großes Eisbein-Essen
Eisbein m. Sauerkraut u. Erbsenpüree.

Großes Kalbskopf-Essen
Kalbskopf en tortue.



Mündener Pschorrbräu
Kulmbacher Rizzibräu
Dortmunder Union

sowie Lagerbier hell und dunkel
liefert in Siphons und Flaschen

H. Schäfer, Zimmermannstraße 1, an der Dotzheimer Straße.
Telephon 2838.

Das rheinische Winzerfest

sowie Auftreten des Lautensängers **HANS HOFEM** findet nicht, wie bereits überall bekannt, Sonntag, den 19. Okt., sondern **Samstag, den 18. Okt., ab 8 Uhr**

in beiden festlich dekorierten Räumen des

Hotel-Restaurants „Einhorn“

— Für prima Flaschen- und Pokalweine, ff. Traubenmost, vorzügliche Speisen sowie rheinischen Humor ist bestens Sorge getragen. — Tischvorstellungen erbeten unter Fernruf 186. — Verlängerte Pollzeit! — Verstärkte Hauskapelle!

Voranzeigen: Ab Samstag, den 25. Okt., außer l. u. 2. November, finden während der Herbst- u. Wintersaison allabendlich Samstags u. Sonntags die so beliebten

Unterhaltungsabende

sowie 1350

Bodabier-, Schlacht- u. Winzerfeste mit abwechslungsreichem Programm statt.

Walhalla-Theater

Der erste Großfilm in Naturfarben

Lotusblume

DIE GESCHICHTE
EINER MADAME BUTTERFLY

Nach dem berühmten Roman von **Frances Marion** in fünf Akten. In der Titelrolle die junge japanische Künstlerin **Anna May-Wong**. Ort d. Handlung: Das malerische farbenprächtige Geheimnisland Japan.

Frau Ida Haas-Menzel

singt die Arie der „**Butterfly**“ und Lieder von **Roger** und **Schumann**.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich bei unserem Film tatsächlich um den

! ersten vollkommenen ! Film in Naturfarben !

handelt.

Die Kolorierung dieses Films stellt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Farbenphotographie dar. Sie besteht nicht, wie es bei den bisherigen Filmfarben der Fall war, in handmaschineller Kolorierung, sondern in direkten Aufnahmen auf farbenempfindlichen Film.

Ein Höhepunkt der Lichtspielkunst!

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse

Schicksal

6 Akte aus dem Leben eines jungen Mädchens.

In den Hauptrollen:

Lucy Doraine, Conrad Veidt, Lia Sibenschütz

und andere größte deutsche Künstler.

„Landhaus zu verkaufen“

Lustspiel in 2 Akten

Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch
60 Bfa. Adolfsstraße 6, 1.
Schriftl. Arbeiten
jeder Art. Buchführung
Beitragen, Rechenarbeiten
Korrespondenz usw. zuverlässig u. billig. Offerten u. E. 135 Taubf. Berlin

Herrschaffen!

Stellenverh. Dien. üb. die Bedien. von Zentralbeisungen sowie alle a. häusl. Arbeit, auch als Rohndiener. In Referenz. Off. u. E. 115 Taubf. B.

Heizung, Leppichtöpfen

behorat zuverlässig. Mann. Off. u. H. 129 Taubf. B. Repar. an Nähmasch. Pump. Mech. Friedrichstraße 29 1

Knaben-Anzüge

Kinderkleider, sowie alle sonst. Näharbeiten werden angenommen. Seidnstr. 4. Mittelbau 1 links

Gel. Näherin sucht Kunden im Ausbess. und Reparaturen von Kleid. u. Wäsche. Nähd. - Strassen 778-1177 7 2

Tüchtige Friseurin nimmt noch Damen an im Viertel Adolfsstraße Bahnhof. Anna. Antrauen u. E. 116 Taubf. Berlin. Wäsche u. Wäsch. u. Hll. auch Wäschen außer dem Hause wird angenommen. Seidnstr. 20. 615. Part.

Wintergarten

Haben Sie den großen Fox-Film

„Mutter“

gesehen?

Dann müssen Sie jetzt den neuen Fox-Film



„Hotel Reisenbach“

Eltville a. Rh.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr nachmittags

Konzert und Tanz

Vorzügliche Küche Bestgepflegte Weine

Inh.: **Josef Bremser** 1354

Gleichzeitig Besitzer des Hotels Kassehof Söhlungenbad

Telefon 196 Telefon 196

Freunden und Bekannten sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich moogen Samstag die Wirtschaft

„Zum kleinen Reichstag“

Sermannstraße 1

wieder eröffne.

Es kommt zum Ausschank das beliebte

Seiffenteller-Bier (Hell und Dunkel).

Gleichzeitig empfehle ich meine 2 Eßlöcher für Vereine und Gesellschaften.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Renfer.

Kleinautorennen u. internationales Motorradrennen



am Sonntag, den 19. Oktober auf der Ope.bahn in Rüsselsheim vormittags 10 Uhr.

Bei dem internationalen Motorradrennen sind die schnellsten ausländischen Fahrer vertreten. Im ganzen sind über 130 Motorradfahrer gemeldet. Die Automobile starten in 2 Klassen, die Motorräder in 6 Klassen.

Austragung der Bahnmeisterschaft des Deutschen Motorradfahrerverbandes.

Verlosung eines **4 PS. - Opelautomobils** (Klischee) und eines **Horex-Motorrades** unter den Besitzern der Programme, die als Los gelten.

Für einen ungehinderten Verkehr ist durch Einlegung von Sonderzügen Sorge getragen.

Sattelplatz 2 Mark, Tribünenplatz 8 Mark.

Die nummerierten Programme, die als Los gelten, sind zum Preise von 2 Mark in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

In Mainz: Hauptstelle Frenz, Ludwigstraße. Musikhaus Mozart, A. E. Grell, Zigarrenhaus Astheimer, Zigarrenhaus Fritz.

In Wiesbaden: Reisebüro Born & Schottenfels, Nassauer Hof und Opelvertretung, Rheinstr. 1, Ecke Schwalbacher Straße. F200c

Vorbestellung: für Mannheim durch die Ann.-Exped. Frenz.

„Die Märtyrerin“

mit

Mary Carr

sehen.

Herzschütternd klingt aus diesem Film die urewige Melodie von Kindes- und Mutterliebe.

Außerdem:

„Das größte deutsche Turnfest in München“

Anfang 8 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.



RESTAURANT „HAHN“

TELEPHON 4598 ■ SPIEGELGASSE 15 ■ TELEPHON 4598

BERÜHMT FÜR KÜCHE UND KELLER
HUMMER - CAVIAR - AUSTERN

AB 7 UHR

NEUE HAUSKAPELLE

TANZ JAZZ-BAND TANZ

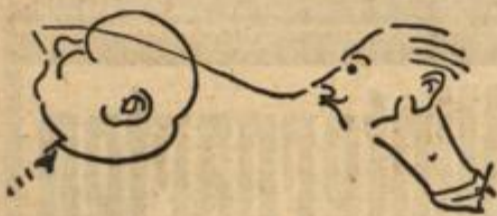
Vorträge von Prof. Dr. W. Griesch, Abt.-Leiter am Physikal. Institut Frankfurt a. M., mit Lichtbildern über: **Atombau u. Makrokosmos**
Freitag, den 17. Oktober und Samstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, Baseplatzlyzeum. F350b
Vortragsgemeinschaft und Volkshochschule.
Karten in allen Buchhandl. und abends am Saaleingang zu 1.— Mk. bz. 50 Pf. per Abend.

NEUES MUSEUM

Wegen des großen Erfolges verlängert!

Der Berg des Schicksals

Freitag u. Samstag abds. 8 Uhr. Sonntag nachm. 4 Uhr



„Gibt nur Eines, Mones!“

MENS ZIGARETTEN WIESBADEN

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 Am Kochbrunnen

„Gift und Liebe“

Großes Drama in 6 Akten mit Margit Barnay.

Wenn die Liebe nicht wär'!

Ein heitres Filmspiel in 3 Akten mit Lu L'Arronge in der Titelfolle.

Außerdem:
Das hochaktuelle

Autorennen am Feldberg

Prüfungsfahrt am 5. Oktober 1924, des Gau III. A. D. A. C.

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

THALIA-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6187.

Der romantische Abenteurer-Film

der William Fox-Comp. New-York.



Die romantische Geschichte des Matrosen Edmont Dantes, nach dem Roman von Alexander Dumas neu bearbeitet in 10 Akten.

Märchenhafte Ausstattung!
Trächtige Bildwirkung!
Höchstspannende Handlung!

Außerdem die neue Fatty-Groteske:

Fatty als Nebenbuhler.

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Hansa-Hotel und -Restaurant

Samstag, den 18. Oktober,

das alljährlich berühmte

Winzer-Fest

Rheinische Stimmung!
Rheinische Fröhlichkeit!

Leitung:

Herr Victor von Schend

Salon-Trio W. Lind.

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße.

Riesenprogramm! — Erst-Aufführung!

Tom Sheldon

Ein Sportroman aus der englischen Gesellschaft, von ersten englischen Sensations-Darstellern gespielt.

Der Sieg des Maharadschahs

Der erfolgreiche Sensations-Abenteuer-Film mit Luciano Albertini, Erich Kaiser-Titz, W. Dingelmann.

Einlage: **Fattys Trauung** Amer. Groteske.

Rorbmöbel

Rorbwaren u. Stuhl- flechterei. Große Auswahl auf Lager.

Otto Schumann, 12 Mauergasse 12. Rein Laden.

Rurhaus-Konzerte

Samstag, 18. Oktober. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert: Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister W. Hanks.

- Ouvertüre zu „Die Abentheurer“ von L. Cherubini.
- Impromptu in G-moll von F. Schubert.
- Adagio aus der Sonate pathétique von Beethoven.
- Fantasie aus „Ernani“ von G. Verdi.
- Marietta, Lustspiel - Ouvertüre von N. W. Gade.
- Liebesgötzin - Walzer aus „Die Braut von Korin“ von J. Bayer.
- Fantasie aus „Ein Sommer-nachtstraum“ von Felix Mendelssohn.
- Künstler - Caprice, Polka von Jos. Strauß.

Abends 8 Uhr im groß. Saal:

KONZERT des Männergesang-Vereins „Eintracht“ Biebrich. Leitung: Professor Gustav Wohlgenuth, Leipzig. Chorleiter: Karl Schaub. Solistin: Lotte Mäder, Leipzig (Sopran). Am Flügel: Walter Fischer.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 18. Oktober.

1. Vorstellung Stammes

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Musikal. Leitg.: Arthur Hoffmann.

Reizung v. Mantua . . . Hr. Schell

Rigoletto . . . R. Gellert

Edla, v. Tsch. Goldberg-Edl.

Gräfin v. Montecore . . . Hr. Meier

Gräfin v. Caprano . . . Hr. Hoffmann

Gräfin von Caprano . . . Hr. Hoffmann

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgebung.

Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Nach dem 2. und 3. Akte 12 Min. Pause.

Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Kleines Haus.

Samstag, 18. Oktober.

1. Vorstellung Stammes

Unsere kleine Frau.

Kultspiel in 3 Aufzügen aus dem Amerikanischen von Koenigsmann.

Deutsch von E. Vogler.

In Szene gef. v. Dr. G. Sauer.

Herbert Warren, Günter Schindler.

Dodo, I. Frau: Güte Wernicke.

Dektor Müll . . . Hr. Schell

Jenny, I. Frau: M. Toppich.

Bobbe Brown, Bernh. Herrmann.

Angelika Martin, (eine Frau).

Tommy Selden . . . Hr. Schell

Janwood . . . Hr. Schell

Annebel . . . Hr. Schell

Dogg . . . Hr. Schell

Nach jed. Aufz. 10 Min. Pause.

Anf. 7.30, Ende gegen 9.45 Uhr.

Neues aus aller Welt.

Defenverbrechen in Bayern. Bei Weihenstephan in Bayern richtete eine gewaltige Windhose in den Wäldern großen Schaden an. Im Umkreise von 20 Kilometer wurden Hunderte von kurzen Bäumen wie Streichhölzer geknickt. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Ein schreckliches Ende. In Murnau (Bayern) kam beim Anstreichen eines Leitungsmastes der 18jährige Arbeiter Wisinger der Starkstromleitung zu nahe. Seine Hand verbrannte und er stürzte auf einen tiefer liegenden, 15 000 Volt führenden Draht, während er sich mit einem Ruck in den Leitungsmast verlor. Bis die telegraphisch erbetene Stromauschaltung vom Innsbrucker Werke erfolgte, vergingen 25 Minuten. Als der Unglückliche befreit wurde, war sein rechter Arm buchstäblich verlobt, der Fuß von tiefen schwarzen Brandwunden durchlöchert und die Kleider am Körper vollständig verbrannt. Unter qualvollen Schmerzen trat erst am folgenden Tage der Tod des Unglücklichen ein.

Großfeuer in der Hamburger Kalkofabrik. In der Hamburger Kalkofabrik brach Großfeuer aus, das die Fabrik und Lagerräume mit 200 000 Metern Seidenstoffen vernichtete. Die wertvolle Kesselkammer konnte gerettet werden. Der Schaden beträgt ungefähr 1 Million Goldmark. Man hofft, den Betrieb in einigen Wochen wieder aufnehmen zu können. Als Brandursache wird Kurzschluss angesehen.

Weitere Opfer Haarmanns? Aus Hannover wird gemeldet: Außer den schon früher mitgeteilten 22 Morden Haarmanns haben sich weitere Fälle mit Bestimmtheit nicht feststellen lassen. Trotzdem nimmt man aber an, daß insgesamt ungefähr noch ein Duzend weiterer Verbrechen in Frage kommen. Es handelt sich u. a. noch um zwei Berliner, die bereits seit längerer Zeit ohne Hinterlassung einer Spur verschwunden sind. Man glaubt jedoch, in Knochenresten die Leichenteile aus der Leine gefischt wurden. Überreste der Verstorbenen gefunden zu haben. Es wird angenommen, daß auch die beiden Berliner dem Mordmörder zum Opfer gefallen sind. Der Prozeß wird entgegen allen anderen Meldungen Mitte November noch nicht stattfinden können. Das Material ist derzeit umfangreich, daß man einen anderen Termin wählen muß, um den Gerichtsbehörden Zeit zu lassen, sich

ausschließlich mit dem Falle Haarmann zu beschäftigen. Es ist aber damit zu rechnen, daß der Prozeß noch in diesem Jahre seinen Anfang nehmen wird. Die Sachverständigen sind zum größten Teil Mediziner, und zwar Ärzte, bei denen Haarmann bereits in Behandlung seitend hat. Ihre Aussagen dürften in dem Prozeß eine wesentliche Rolle spielen, da es hauptsächlich von ihnen abhängen wird, ob die Verbrechen Haarmanns als Mord oder als Totschlag bezeichnet werden.

Ein verübter Mord. Der Landwirt Friedrich Schätzel aus Kurhagen erlitten bei der Staatsanwaltschaft in Büdingen und seitdem, daß er vor nunmehr 26 Jahren seine Dienstmagd ermordet hätte. Der jetzt 54 Jahre alte Mörder war von Reue und Gewissensbissen gequält worden. Um endlich Ruhe zu bekommen, stellte er sich der Staatsanwaltschaft. Die Nachforschungen ergaben die Richtigkeit der Angaben des Mannes, der aber strafrechtlich für die Tat nicht mehr belanglos werden kann, da sie verübt ist.

Paratuberkuloseerkrankungen in Pankow. Die Untersuchung der Erkrankung von Schweinern in St. Hildegard in Pankow-Berlin hat ergeben, daß es sich um Paratuberkulose handelt. Die Verbreitung der Krankheit ist durch sofortige Anwendung aller Vorkehrungsmaßnahmen wirksam gestoppt worden. Von den vier am schwersten erkrankten Schweinern sind drei bereits wieder fieberfrei; auch bei der vierten Schweinern liegt keine Lebensgefahr vor. Alle übrigen Erkrankten befinden sich auf dem Wege völliger Besserung.

Verhängnisvoller Ausgang eines Reisschießens. Beim Reisschießen des Turnvereins in Mühlberg a. d. E. prallte am Scheibenrand eine Kugel zurück und traf den Schützenwärtter Küßlin mitten ins Herz. Er war sofort tot. Der Schütze der den unglücklichen Schuss abgegeben hat, ist sein eigener jüngerer Bruder.

Unter dem Verdacht des Gattenmordes. Unter dem Verdacht des Gattenmordes wurde in Landsberg a. d. Warthe die Ehefrau des Kaufmanns Glas verhaftet. Als Mitwisser sind zwei Liebhaber der Frau in Haft genommen worden.

40 000 Franken in Flammen. Bei normannischen Bauernleuten in der guten Stube roch es abends mächtig lenaer. „Gott im Himmel!“ rief der Bauer, als er merkte, daß es vom Papier herkam. Aber da war es schon zu spät und um 40 000 Franken ärmer stand er verzeiwelt

por der Alche. Diese Geldschicht mag reichlich unklar anfangen. Sie wird sofort verständlich, wenn folgendes vorausgeschickt wird: der Bauer hatte kein Geld im Keller aufbewahrt in einer großen Holstine. An 40 000 Franken fehlten ihm höchstens noch 300. Mittags war eine mittelmäßige Zahlung zu leisten, und da holte die Bäuerin die Kiste aus dem Keller. Inzwischen war es höchste Zeit, zum Markt zu fahren. Und wohin stellte man die Kiste in Eile provisorisch, natürlich in die Ofenröhre. Als abends dann Feuer angezündet wurde, hat es keine halbe Stunde gedauert, bis die Taulend-Frankenscheine in der Röhre zu Schmoren anfangen. Sie knisterten leise und gaben einen Gestank von sich, wie es vom Gelde nicht anders zu erwarten ist.

Das goldene Kreuz des Kapitols. Am 14. November wird das alte verarbeitete Kreuz, welches bis zum Jahre 1884 auf dem Dom des Kapitols stand und als Leichnam als Wahrzeichen Roms angesehen wurde, wieder an der alten Stelle aufgerichtet werden. Am 19. Oktober wird dabei in allen römischen Kirchen eine öffentliche Sammlung abgehalten werden, um die Kosten der Neuvergoldung des Kreuzes zu bestreiten.

Die russische Misere. Aus Moskau wird uns gemeldet: Die Meldungen über die Hungersnot in Rußland, wo nach verschiedenen Nachrichten 7 bis 20 Mill. Einwohner dem Hungertode ausgesetzt sein sollen, erregen übertrieben, wenn auch keineswegs die Größe der bestehenden Gefahr verkannt werden kann. Die diesjährige Misere in einzelnen Teilen Rußlands kann mit der großen Hungersnot von 1921 im Wolgagebiet nicht verglichen werden. Es werden in diesem Jahre $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ der Einwohnerzahl wie damals betroffen. Die Saaten, die in diesem Jahre sehr gut waren, wurden durch andauernde Dürre und fürchterliche Hitze zum Teil vernichtet. So daß in einem Gebiete von etwa 5 Millionen Bewohnern fast gar keine Ernte zu erwarten ist. Im Gegensatz zu den Verhältnissen im Jahre 1921, wo keine Transportmittel zur Verfügung standen, um den Getreideüberschuss aus den einzelnen Bezirken in die notleidenden Gegenden zu schicken, arbeitet heute das Transportwesen in Rußland völlig normal, so daß eine Gefahr für die bedrohten Gebiete, die zu einer Katastrophe auszuwachsen könnte, nicht zu befürchten steht. Die Sowjetregierung selbst ist überzeugt, daß die alten Getreidereserven frühzeitig genug angekauft werden können und daß zur Bewältigung der herrschenden Not ausländische Hilfe nicht nötig ist.

Immer frisch. Überall erhältlich.

Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfg.



Rahma
MARGARINE
buttergleich

Das Beste ist gerade gut genug.
Denn kauft jede sparsame Hausfrau
Rahma-buttergleich
und keine andere.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

Wissmännel
das beste und sparsamere
BOHNER WACHS
erhältlich in allen Drogerien. F59

Ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit

Um meinen Kunden Gelegen. z. bieten u. gegenüber den auch hier aufgetretenen sogenannten „billigen Verkäufen“ konkurrenzfähig zu sein, habe ich mich entschlossen, meine außergewöhnlich großen Vorräte in

Herrn- u. Knaben-Bekleidung
ganz bedeutend herabzusetzen
Herrn-Anzüge v. 26.50, 28.—, 30.— u. höher
Kammgarn-, Sahardine- u. Nadelstreif-Anzüge
Eurschen- und Knaben-Anzüge
Paletots, Schweden-Mäntel für Herbst und Winter.
Raglans von 22, 30, 32 Bill.
1 großer **Gummi-Mäntel 19 Bill.**
Posten
Wind- und Loden-Joppen von 10.50 Bill. an
Schwarze Hosen für Kellner
Streif- und Sport-Hosen
Manchester-Hosen in lang u. Sport
Kinder-Knie-Hosen.
Zahlungserleichterung gestaffelt.
Auswärtsge Kunden erhalten bei Einkauf von 15 G.-Mk. an die Fahrt bis 50 km vergütet.

Steimann
16 Bahnhofstr. Be 16

Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. 1134
A. Leichert, Fassbrunnenstr. 10.

Starke Büste.
Ihre Büste fällt nicht mehr auf beim Tragen unseres **Büstenhalters für starke Büste.**
Größte Auswahl neuzeitlich r Büstenhalter.
Preise 2.20, 2.50, 3.50
3.80, 6.—, 7.— Mk.
Korsetthaus „Robita“
nur Langgasse 2.

Tischbestecke aller Art Silber, Alpaka
(beste Fabrikate).
E. Ellenbeck,
gegenüber Blumenthal, Wiesbaden, Kirchgasse 48. 1142

Kartoffeln- u. Obsttransporte
aus allen Richtungen führt aus
Friedr. Seip, Schwalbacher Str. 67.
Säcke können gestellt werden.

KOKOSWEBEREIEN WIESBADEN
HERMANN STENZEL
Geschäftsstelle: Kirchgasse 60 — Ladengeschäft: Schulgasse 6
Fabrikation von Kokosmatten
jeder Art und Größe 1235

Stauend billiges Angebot!

Jeder erhält trotz unserer billigen Preise bis **1. November** eine **Vergrößerung** seines eigenen Bildes bei Bestellung von mindestens 6 Bilder oder 6 Postkarten (außer Paß). Größe 18/24 einschl. Karton 30/36.

SAMSON & Co., photogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt, Kirchgasse 44, Part. gegenüber M. Schneider.

6 Karten von 2.80 an.
6 Cäcilienbilder von 4.00 an.
6 Kabinett von 3.50 an.

Alle sonstigen Formate billigst.

Garantie für Haltbarkeit u. gute Ausführung.

Vergrößerungen nach jedem Bilde, auch nach dem schlechtesten, werden billig und unter Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit ausgeführt.

Paßbilder schnell und billig

Sonntags ist das Atelier von 9^{1/2} bis 2 Uhr geöffnet.

Die glückliche Geburt eines prächtigen **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an **Adolf Hies u. Frau** Johannette, geb. Schorpp. z. Zt. Städt. Krankenhaus, den 15. Oktober 1924.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hoch erfreut an **J. Oestreicher u. Frau** Gerobens rasse 6

Großer Geflügel - Abschlag!



Prima Mast-Suppenhühner à Stück v. **2.50-3.50 Mk.**
Prima Poularden à Stück v. **2.50-3.50 Mk.**
Prima Puten à Pfd. **1.20 Mk.**
Prima billige Enten und Gänse.

Im Ausschnitt: Gänse, Enten, Hühner, Poularden. Keulen und Brust à Pfd. **1.20 Mk.**
Prima Hähnerragout.

Versäume niemand.
Nur Frankenstraße 26, im Hofe.
KARL PETRI.

Die Wiedereröffnung meines **Korsett-Spezialgeschäftes**

verbunden mit erstklassiger Maßanfertigung am 18. Okt. zeige ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend **Geschw. Oppenheimer**
Kranzplatz 1 Inh. Käthe Scappini.

MÜBEL

in solider Ausführung, wie:
Kpl. Speisezim. 550, 750, 850, 1050, 1200, 1500, 1800 Mk.
Terranzim. 525, 685, 1050, 250 Mk.
Schlafzim. 850, 910, 775, 850, 1150, 1300, 2500 Mk.
Küchen 185, 225, 275, 385 Mk.

Auch Anfertigung einz. Möbel u. kpl. Einricht. nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.

Möbelwerkstätten Franz Ihle, Tel-phon 768. Mühlrass 7-9.

Achtung! Wo Achtung!

Laufe ich mein Fleisch am billigsten?
Frisch eingetroffen:

Pr. Mast-Ochsenfleisch 50 Pf.
(Gefrierfl.) alle Stücke z. Kochen u. Braten Pf.
Pr. fette Ochsenbuden 60 Pf.
ohne Knochen Pf.
Frisches zartes Rindfleisch 60 Pf.
alles eigener fleißiger Schlachtung . . . Pf.
Stets frisches Hackfleisch 80 Pf.
Kalbfleisch Pf. 1.-, 1.10 Mk.
Schmelfleisch zu Ragout Pf. 65 Pf.
Schmelfleisch alle Stücke zum Braten Pf. 75 Pf.

Bleichstr. 29 **HELL** Bleichstr. 29.

Felkeheilweise! Homöopathie

Naturgemäße Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten.

Operationslose Behandlung von Frauenleiden.
Erleichterung der Beschwerden der Wechseljahrs.
Erkennung der Anlagen zu Skrofiose, Krebs, Tuberkulose etc. u. Bekämpfung.

Gg. Schwinn
Begläubigter Volkvertreter
Albrechtstraße 10 (früher 30).
Sprechstunden tägl. von 9-2, außerdem Montag u. Donnerstag nachm. von 3-6.

Naturheilweise Magnetismus

Buchs und Taxus in allen Größen und Formen
Tucuba, Kirschlorbeer, Magnolien, Platanen, Thuja, Fex, Verbeertronen u. Fpr., (Broschüre bis 2 m hoch) zu billigen Preisen abzugeben. 1353

Carl Brömser, Gartenbaubetrieb, Telefon 4028, Frankfurt Straße 122, Telefon 4078

Zypressen- und Zibjagrün in schöner und sauberer Ware, kurz geschnitten, hat preiswert abzugeben
Tom Weber, Gartenarchitekt, Aufamm, Ecke Hedwig- und Grenzstraße.
(Bitte genau auf obige Ad esse achten.)

Ruhe laßt, du kleines Herz,
Dir der Schmerz,
Und der Schmerz.

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde unser einziger lieber **Bubi,** unser Sonnenschein, im Alter von 1 1/4 Jahr von uns genommen.

In tiefem Schmerz:
Straßenhaußoberwachmeister **Wilhelm Klein u. Frau** Gerda, geb. Bollrecht.
Wiesbaden, 15. Oktober 1924.
Dopheimer Str. 85.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag, 9^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Der Zusammenbruch des in der Nachkriegszeit gegründeten Ritzau-Versicherungs-Konzerns

muß jedem Versicherungsnehmer Veranlassung geben, **Versicherungsschutz** nur bei einer **alten, gut fundierten u. solid geleiteten Versicherungsgesellschaft** zu suchen.

Die im Jahre 1853 gegründete Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt ist im ganzen Reich bestens eingeführt und zählt zu den solidesten Versicherungsgesellschaften; sie betreibt **alle Versicherungszweige.**

Verlangen Sie kostenlosen Vertreterbesuch durch deren General-Agenten **Robert Götz, Wiesbaden** Rheinstraße 91, 1, Fernruf 4840.

Ausgelitten hast du nun,
Hast den Sieg erstritten,
Nun folgt langes sanftes Ruhs'n,
Dem was du gelitten,
Dir ist wohl, andern weh,
Nun ist gekillt dein Sehnen.

Heute verschied nach langem schweren Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel, der **Raufmann Saladin Franz** im 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Frau Karoline Franz** und Kinder.
Wiesbaden, den 16. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Kranz- und Blumenpenden dankend verbeten.

Sammelfleisch

Keule und Bug Pf. 80 Pf.
Kotelett " 80 "
Ragout " 60 "

Metzgerei **Bill,** Schornhorststr. 7.

Neu eingetroffen!

Saponia - Seife
Saponia - Sand

Gustav Erkel
Langgasse 17. — Telephon 91.

 ff. med. Dorsch-Lebertran

Liter 1.40

Eigene Filtrier-Apparate gewährleisten Ihnen einwandfreie appetitliche Qualität.

Lebertran-Emulsion von 1.25 an.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Maschinenfahr. Arbeiten schnell, diskret, billig.
Kohl. Domb. Straße 109.
Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 15. Okt.: Kind Wilhelm Klein, 1 J. Fabrik Glas Treppel, 60 J. Ehefrau Berig Rinkins geb. Vinf, 37 J. Ehefrau Emma Schöber, geborene Otto, 47 J.